

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 111.

Freitag den 13. Mai

1881.

Möbel- und Vorhang-Stoffe,

als:

Ripse, Damaste, Crêpes, Sergés, Cretonnes,

Fantasiestoffe

in

Seide, Halbseide, Bourrette, Wolle, Halbwolle &c.,

Manillastoffe

mit und ohne Borden für Vorhänge und Möbel,

Teppiche

in

Smyrna, Tournay-Velvet, Brüssel und Tapestry,

am Stück und abgepaßt,

Tischdecken

in allen Genres und Größen,

Gardinen

in

Schweizer Tüll, französischer und englischer Guipure,

weiß und écarl,

empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen

Adolph Dams, Königl. Hof-Lieferant,

5 große Burgstraße 5.

Wegen Aufgabe des Artikels verlaufen wir eine Parthie

Petroleum-Koch-Apparate

in vollkommen fehlerreier, bester Waare bedeutend unter dem Einkaufspreise.

11392

Bimler & Jung, Langgasse 9.

Mauritiusplatz 3 Maschinennacht per Meter 2 Pf. 9473

Notiz.

Heute Freitag den 13. Mai, Nachmittags 4 Uhr: Verpachtung der diesjährigen Grasrescenz auf der fiskalischen Kastenplantage im „Ginden“ und in der angrenzenden „Neuwiese“, an Ort und Stelle. (S. Tabl. 109.)

Ein Brunnen zu graben und zu mauern. Näheres Zahnstraße 17 im Seitenbau. 11360

Quetschenkuchen ohne Widerspruch, mit Kosten 8 Mt. 30 Pfg. —! 11399

Unterricht.

Lessons in English Literature and Language given by an English lady. Apply to Messrs Jurany & Hensel. 5411

Eine geborene Französin ertheilt Unterricht und Conversation an Herren und Damen, Knaben und Mädchen. Näheres Bleichstraße 16 im 3. Stoc. 10714

Ein gebildetes Fräulein wünscht Unterricht in Klavier und französischer Sprache, Handarbeit etc., sowie Nachhilfestunden zu ertheilen. Näh. Karlstraße 34, Bel Etage. 11355

Von einem jungen Herrn wird guter Zither-Unterricht gesucht. Gef. Offerten mit Honorarangabe sub R. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11414

Ich empfehle mich im Ertheilen gründlichen Klavier-Unterrichts bei mäßigem Honorar. 11120

Marie Loewenstein, Adelhaidstraße 42, 3. Stoc. Als Concertsängerin mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünsche ich gegen mäßiges Honorar Gesang- und Klavier-Unterricht hier selbst zu ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musikdirector Ferd. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Anzuzutreffen von 11—1 Uhr Mittags in meiner Wohnung Moritzstraße 16, Parterre links. Emilie Klepenheuer. 11396

Immobilien, Capitalien etc.

Villa zu kaufen gesucht

in südöstlicher Lage, vorzugsweise vordere Bierstadter-, Mainzer- oder Frankfurterstraße, welche mindestens 15 Räume umfaßt und genügend Garten hat, um event. anbauen zu können. Gef. Offerten mit Angabe des genauesten Preises unter H. R. 200 an die Exped. erbeten. 11361

Villa zum Alleinbewohnen, 48,000 Mt.,

schöne Lage und Garten, zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 11431 Das Haus Heine Schwalbacherstraße 1a ist unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen. R. Kirchgasse 26. 11376

Eine Villa, 8 Zimmer etc., in bestem Stande, mit hübschem Garten, wegen baldigem Wegzug gleich und billig zu verkaufen. Off. M. 2 Exped. 11431

8000 Mt. auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % gegen doppelte Sicherheit auf das Land zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11412

Auf gute Nachhypothek von einem pünktlichen Binszahler 1500 Mark zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 11380

(Fortsetzung in der Beilage.)

Eine gebildete Dame wünscht ihre Nachmittagsstunden mit Vorlesen (deutsch und französisch) oder zur Gesellschaft einer leidenden Dame auszufüllen. Näh. Expedition. 11356

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine reinl. erf. Frau, welche gut kochen kann und dabei sonstige Arbeiten verr., sucht Stelle für Nachmittags. Näh. Römerberg 20.

Eine geübte Büglerin sucht in einer Wäscherei Beschäftigung per Tag 50 Pfg. Näheres Schulgasse 4 bei Paulh. 11427

Eine Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 16, 1 Stiege hoch. 11354

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Faulbrunnenstraße 13, 2 Stiegen hoch. 11365

Eine junge, kinderlose Frau sucht Monatsstelle für Morgens od einen Laden zu putzen. R. Adelhaidstr. 23, Wdh., Dachl. 11364

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. R. Louisestr. 26, P. 11404

Eine perfecte Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden. Näh. Helenestraße 2 im Laden. 11397

Ein Mädchen aus guter Familie, in allen Zweigen der Haushaltung und in der feinstädtischen Küche sehr tüchtig, auch im Nähen und Bügeln bewandert, sowie im Besitze bester Zeugnisse, sucht sofort Stelle. Näh. Nerostraße 6. 11390

Ein starkes Mädchen neben einen Chef in ein Hotel, sowie Mädchen, zu aller Arbeit willig, suchen Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 11425

Eine gute Köchin mit besten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 11421

Zwei reinliche Mädchen mit mehrjähr. Zeugnissen, welche hier noch nicht gedient haben, suchen Stellen. Näheres Webergasse 37, 1 Treppe hoch. 10977

Ein braves Mädchen, das gutbrgl. kochen kann und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 11421

Ein gut empfohlenes Mädchen mit zwei- und fünfjährigen Zeugnissen, welches gut kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näheres Marktstraße 29. 11418

Eine Hotelköchin f. Stelle d. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5.

Ein anständiges Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche, sowie in aller Hausarbeit erfahren ist und von der Herrschaft empfohl. wird, sucht auf 1. Juni Stelle. R. Adelhaidstr. 28. 11345

Zwei solide, anständige Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, suchen Stelle. Näheres Elisabethenstraße 21 im Hinterhaus, 2. Stoc. 11347

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle auf gleich als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Schwalbacherstraße 75, 2 Stiegen hoch. 11362

Ein fleißiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, alle Arbeiten gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 15. Mai Stelle. Näh. Wilhelmstraße 14. 11372

Ein gebildetes Fräulein gei. Alters, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren und musikalisch, sucht Stelle als Haushälterin oder zur Stütze der Hausfrau. Gute Behandlung wird hohem Salair vorgezogen. R. Steingasse 10, 2 St. 11352

Ein starkes Mädchen vom Lande, das hier noch nicht gedient, sucht Stelle. Näheres Marktstraße 22 im Dachlogis. 11410

Ein junges Mädchen vom Lande, das 2 1/2-jährige Zeugnisse besitzt und hier noch nicht gedient hat, sucht passende Stelle. Näh. Nerostraße 16 von 4—7 Uhr Nachmittags. Dasselbst sucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln und auch Hausarbeit versteht, Stelle zu größeren Kindern. 11409

Ein Mädchen,

gut empfohlen, welches die bürgerliche Küche gut führen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Expedition. 11379

Eine feine Bonne (deutsch) und ein nettes, gewandtes Zimmermädchen mit langjährigem Zeugniß suchen Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 11421

Ein geb. Fräulein, das die feine Küche versteht, nähen u. bügeln kann, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. N. Häfnerg. 5, 2 St.

Ein starkes Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres Hermannstraße 3 im Hinterhaus. 11426

Eine tüchtige Restaurationsköchin sucht Stelle durch Frau Herrmann, Marktstraße 29. 11420

Ein braves Mädchen, 16 Jahre alt, sucht eine gute Stelle als Haus- od. Küchenmädchen. Näh. Hochstätte 22, 1. St. 11337

Eine Lehrerstochter, welche englisch und französisch spricht, musikalisch ist und alle feinen Handarbeiten versteht, sucht hier oder auswärts eine Stelle zu größeren Kindern durch Birek's Bureau, Marktstraße 29. 11432

Ein junger, williger Mann sucht Stelle als Hausbursche. Näheres in der Expedition d. Bl. 11411

Stelle-Gesuch.

Ein junger, lediger Mann, Erzieher I. Classe, seit Jahren als Hausbursche und Portier beschäftigt gewesen und im Besitze guter Zeugnisse, wünscht zum baldigen Antritt anderweitige Stellung. Gefällige Offerten wolle man unter C. H. 70 an die Expedition dieses Blattes richten. 11424

Ein gewandter Diener mit vierjährigen Zeugnissen sucht Stelle durch Frau Herrmann, Marktstraße 29. 11417

Ein Conditior sucht zum baldigen Eintritt Stellung als Gehülfe oder Patissier. Näh. Weilstraße 2. 11348

Personen, die gesucht werden:

Ein Bügelmädchen gesucht Steingasse 20. 11407

Zur Stütze der Hausfrau und den Kindern in den Schul- aufgaben behülflich zu sein, wird eine gefesehte, gebildete Person gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 11425

Gesucht 2 bürgerliche Köchinnen, 2 Kellnerinnen, 3 feinere Stubenmädchen, 4-6 Mädchen für allein, 2 Küchen- mädchen durch Frau Herrmann, Marktstraße 29. 11419

Ein feines Herrschaftshausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 11425

Eine ganz perfekte Restaurationsköchin, sowie eine resolute Kaffeeköchin für ein Hotel ersten Ranges gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 11425

Mädchen, welches die bürgerliche Küche und Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Langgasse 20 im Schirmladen. 11408

Ein junges, starkes Mädchen gesucht. Näh. Exped. 11413

Ein Mädchen gesucht Saalgasse 2. 11359

Ein braves Mädchen gesucht Michelsberg 22. 11401

Es wird nach auswärts (große Stadt) ein erfahrenes, junges Mädchen gesucht, welches sich ausschließlich der Er- ziehung von drei Kindern, nicht mehr ganz klein, zu widmen hat, aber auch nähen und bügeln kann. Hohes Salair. Näh. Heleneustraße 18, Barterre. 11394

Heleneustraße 18, Barterre, wird ein anständiges, reinliches Mädchen zu kleinen Kindern gesucht. 11393

Frankenstraße 1 wird ein Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist, gesucht. 11405

Gesucht ein anständiges Mädchen, das Hausarbeit versteht, zu einer einzelnen Dame d. Frau Herrmann, Marktstr. 29.

Gesucht ein solides Mädchen. N. H. Schwalbacherstr. 9, Bart.

Gesucht mehrere feinebürgerl. Köchinnen, gewandte Kellner, 2 Rest.-Köchinnen, Weißzeugbeschieferin, mehr. Mädchen für Haus- und Küchenarbeit d. das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5.

Gesucht nach Kreuznach 1 Bademädchen, 3 Kellnerinnen, 1 Jungfer, 1 Kaffee-Köchin, 1 deutsche Erzieherin nach Frank- furt, 1 Hotel-Hausbursche, Sprachkundia, feinebürgerliche Köchinnen und Mädchen für allein durch Birek's Bureau, Markt- straße 29, 2. Stock. 11432

Eine perfecte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen gesucht d. Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4. 11340

Eine gut empfohlene Köchin gesucht Parkstraße 8. 11435

Langgasse 31 wird ein Mädchen für Haus- und Küchen- arbeit gesucht. 11436

Zur Gesellschaft eines nervenleidenden Herrn wird sofort ein gebildeter Mann gesucht. Persön- liche Vorstellung nothwendig. Näh. Exped. 11400

Ein selbständiger, tüchtiger Glaser wird auf Accord gesucht. Näheres Expedition. 11344

Conditior gesucht.

Ein jüngerer, gebildeter Gehülfe findet in einem hiesigen, feinen Geschäfte gute Condition. Offerten unter A. R. in der Exped. d. Bl. erbeten. 11369

Schreinerlehrling gesucht bei Karl Möbus, Feldstraße 11. 11389

Tüchtige Lünchergehülfe sofort gesucht bei Moritz Kleber, Heleneustraße. 11381

Ein Diener wird in eine bürgerliche Haus- wirthschaft zur gleichzeitigen Bedienung eines älteren Mannes sofort gesucht Neugasse 14. Gutes Zeugniß erforderlich. 11387

Ein tüchtiger Schreinergehülfe gesucht Mauerg. 8. 11406

Gesucht: 2 Hausbursch f. außerb., 1 Köchin u. Barmen, Haus-, Küchen- u. Kinder mädchen d. Fr. Wintermeyer, Häfnerg. 15.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine möblirte Wohnung (ca. 6 Zimmer, Küche, Garten) auf längere Zeit (1 Jahr) zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe befördert die Expedition d. Bl. 11402

Eine comfortable Wohnung, 9-10 Zimmer, in freier Lage, mit Garten, zu miethen gesucht. Offerten befördert die Expedition d. Bl. 11403

Eine Wohnung von 3-4, auch 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. Juli zu miethen gesucht. Adressen unter G. H. 600 Geisbergstraße 24, 1. Etage, erbeten. 11434

Eine junge Dame, die in einem hiesigen Geschäfte thätig, sucht in einer anständigen Familie freund- liche Wohnung und Kost. Offerten unter H. 1000 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11358

Gesucht auf den 1. September eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller etc. in der äußeren Stadt. Aner- bietungen mit Preisangabe richte man unter Chiffre Dr. S. an die Expedition d. Bl. 11349

Angebote:

Bleichstraße 23 ist eine Mansarde an eine einzelne, ruhige Person zu vermieten. 11368

Heleneustraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 11391

Jahnstraße 3 ein möbl. Zimmer (Barterre) zu verm. 11428

Kapellenstraße 27 eine erhöhte Parterrewohnung an eine stille Familie vom 1. October ab zu vermieten. 11375

Lahnstraße 15, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 11429

Neurostraße 31, Barterre,

ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 11264

Bellrißstraße 9 sind zwei Siebel-Wohnungen, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 11296

Bellrißstraße 36 eine große Mansardwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 11370

Anfang der Moritzstraße zwei gut möblirte Zimmer, zusammen oder getheilt, zu vermieten. Näh. Exped. 11350

Ein kl., einf. möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 1. Et. 10649

Ein kleines Stübchen mit Bett abzug. Bleichstraße 8. 11351

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Oranienstraße 8. 11395

Frontplatz-Wohnung zu vermieten Bellrißstraße 13. 11384

Ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres

Goldgasse 2 im Friseur-Laden. 11378

Ein schön möbl. Dachstübchen zu verm. Schillerplatz 3, H. 11430

Ein Herr erhält billige Pension in guter Familie.

Näheres Expedition. 11353

Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 11363

(Fortsetzung in der Beilage.)

Rechnungs-Ablage

des
Wiesbadener Frauen-Vereins
über das Jahr 1880/81.

Die Einnahmen in diesem Jahre sind folgende:

Aus vorhergehender Verwaltung	Mt.	4177,45.
Zinsen*	"	804,22.
Laden-Einnahmen	"	12685—
Suppenanstalt	"	2575,05.
Feste Jahresbeiträge	"	3322,65.
Einmalige Gaben	"	3455,32.
Außerordentliche Einnahmen	"	3233,34.
	Mt.	30253,03.

Die Ausgaben dagegen:

Laden: Miethe, Feuerung, Gas	Mt.	701,55.
Waarenbezüge	"	7385,73.
Arbeitslöhne	"	5791,75.
Gehälter	"	1748,42.
Suppenanstalt: Anschaffung v. Mobilien, Kohlen u. s. w.	"	667,85.
Lebensmittel	"	5745,80.
Verwaltungskosten	"	532,94.
Armenpflege	"	1460—
Kapitalanlage	"	3069,95.
	Mt.	27103,99.

Es ergibt sich hieraus ein Einnahmeüberschuss von Mt. 3149,04.
Wie aus Vorstehendem ersichtlich, zahlte der Verein in diesem Jahre an Arbeitslöhnen Mt. 5791,75 und an Unterstützungen in Baar Mt. 1460. — In der Suppenanstalt des Vereins kamen 54,897 Portionen Suppe zur Vertheilung, welche sich jedoch auf nur 11 Monate erstreckt, da im Monat August die Suppenanstalt geschlossen war.

Das Vermögen des Vereins stellt sich am 1. April 1881 wie folgt:

An Waaren	Mt.	5142,37.
Wertpapieren (Mt. 17000 4 % Preuß. Consols**) rund	"	17000—
Einnahme-Ueberschuss	"	3149,04.
	Mt.	25291,41.

Gegen den 1. April 1880:

An Waaren	Mt.	3283,70.
Wertpapieren (Mt. 14000 Preuß. Consols)	"	14000—
Cassenbestand	"	4177,45.
	Mt.	21461,15.

Mithin ergibt sich ein Vermögenszuwachs von Mt. 3830,26.
Wiesbaden, den 12. Mai 1881.

Der Rechner des Vereins:
Dr. Ferdinand Berlé, Stadtvorsteher.

Vorstehende Rechnung des Wiesbadener Frauen-Vereins habe ich geprüft und mit den vorhandenen Belegen vollständig in Uebereinstimmung gefunden.
Wiesbaden, den 7. Mai 1881.

Der Revisor:
(gez.) **Bernhardt**.

* Hieron kommen Mt. 200 auf die Wilhelm-Augusta-Stiftung.
** Hierin sind die auf die Wilhelm-Augusta-Stiftung kommenden Mt. 5000 mit einbegriffen.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:
Gesamtprobe.

Katholischer Gesellenverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: 158
Generalversammlung.
Um vollzähliges Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

Astronomischer Kursus
mit Demonstration und telescopischer Betrachtung der Gestirne, Spectral-Beobachtung der Sonne.
Inscription: Langgasse, Buchhandlung von Herrn Hensel.
I. Vorlesung: **Montag den 16. Mai.**
10855 **Dr. Pitschner.**

Restauration Petri, Bahnhofstrasse.
Heute Freitag den 13. Mai Abends 8 1/4 Uhr: 11433
Cyroler-National-Concert.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Hotel Victoria.
Samstag den 14. Mai Abends 7 1/2 Uhr:
Concert
der beliebtesten ungarischen National-Musik-Capelle
Barcza-Jozsef aus Kaposvar,
bestehend aus 14 Mann, im National-Costüm.
Programm an der Kasse.
Erster Platz 2 Mt. 50 Pf., zweiter Platz 1 Mt. 50 Pf.,
Stehplatz und Gallerie 1 Mt.
Karten sind zu haben in der Buchhandlung der
Herren **Feller & Gecks**, sowie bei dem Portier
im „Victoria-Hotel“. 11338
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Balayensen & Plisse's,
Rüschen jeder Art
in grosser Auswahl und sehr preiswürdig bei
152 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Größte Auswahl
in 11385
Kinderwagen
für Wiesbaden und Umgegend
29 Walramstraße 29,
zunächst der Emserstraße.
Ph. Lendle.



Orange-Marmelade
von
Crosse & Blackwell per Topf 1 Mt. 25 Pfg.,
J. Keller & Son's " " 1 " 40 "
empfiehlt **J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 11371**

Neue Fischhalle
Ede der Gold- & Metzgergasse.
Frisch eingetroffen in Eis verpackt: Sehr schöne Schellfische,
Cablian 1. Qualität, sehr schöne Raifische, Seezungen, Fluß-
zander, Steinbutt, Rhein- und Elbsalm, ferner Schollen per
Pfund 50 Pfg., Backfische per Pfd. 30 Pfg., Krebse zc.
154 **F. C. Hench, Vossieferant.**
Kartoffeln zu 4 Mt. 10 Pfg. werden gekauft. Ver-
käufer wollen sich sofort melden bei
11366 **Conrad Wehnert in Schierstein.**



Großer Gelegenheitskauf.

- 500** Paar **Lasting-Damen-Zug-** und **Knopfstiefel**, früherer Preis Mk. 6. 50
und Mk. 9 **jetzt Mk. 4 und 5.**
- 500** Paar **Lasting-Mädchen-Knopf-** und **Schnürstiefel**, früherer Preis Mk. 5
und Mk. 6 **jetzt Mk. 2. 50 und 4.**
- 500** Paar **feine Leder-Damen-Zugstiefel** mit **Kid-Einsatz**, früherer Preis
Mk. 9. 50 **jetzt Mk. 7.**

Obige Artikel sind nur in **besten Qualität** und empfehlen dieselben dem verehrl.
Publikum als **stannend billig** 11091

Die Schuh-Manufactur

Gebrüder Ullmann,

Zum goldenen Brunnen, **34 Langgasse 34**, Zum goldenen Brunnen.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42, (Inhaber: Franz Ed. Overlack) **Adelheidstrasse 42**,
Hinterhaus, Parterre, Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren. 180

Spanische und alle andere Arten **Spitzen**,
spanische Spitzen-Fichus, **Echarpes** und **Barben**,
Gaze, **Tülle** und **Tüll-Chenille** für **Schleier**,
Bänder, **Blumen**, **Federn**, **Stroh-** und **Basthüte**,
Rüschen, **Pliissés** (sehr dauerhafte), **Passementrie** und **Knöpfe**

empfehle ich in grosser Auswahl und nur guten Qualitäten zu festen, billigen Preisen.

V. Leopold-Emmelhainz,

32 Wilhelmstrasse 32.

Prima weiße Kernseife . . . per Pfd. 40 Pf.,
" **hellgelbe** " . . . " " 38 "
" **gelbe Parzseife** " . . . " " 38 "
" **Glycerin-Schmierseife** " . . . " " 28 "
(bei 5 Pfd. entsprechend billiger),

sowie **Waschkry stall**, **Bleichsoda**, **Blauengel**, **Blau-**
pulver empfiehlt
Chr. W. Bender,
Ecke der Helene- und Wellritzstraße.

11373

Ein **eiserne Gartenbank** ist billig abzu-
geben **Karlstraße 22.** 11382

Stets frisch gebrannte Kaffee's
(eigene Brennerei),

garantirt reinschmeckend, von Mk. 1.10 bis Mk. 2 per Pfd.
rohe Kaffee's in großer Auswahl, sowie sämtliche
Colonialwaaren empfiehlt zu den billigsten Preisen

Chr. W. Bender,
Ecke der Helene- und Wellritzstraße.

11374

Ein **einthüriger Kleiderschrank** ist sehr billig zu verkaufen
Friedrichstraße 30. 11377

Hand-Verkauf.

Die nachstehenden eleganten Möbel werden heute und morgen im Saale Nerostraße 11 aus freier Hand verkauft, als: Französische Betten, Buffets, Cylinderbureau, Auszieh-, ovale und viereckige Tische, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Secretäre, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Stühle, Spiegel, Kleiderstücke, Handtuchhalter, Garnituren, Sopha's, Chaise longues, Schreibtische, Deckbetten und Kissen, sowie Kissen u.

H. Markloff. 264



Fisch-Handlung Markt 12.

Täglich auf dem Markte vor der evang. Kirche. Achten Rhein-Salm, sowie Elb-Salm, Turbot, Soles, Cabliaue, Schellfische, Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, Backfische u. empfiehlt 11383

Krentzlin.



Mainzer Fischhalle, täglich auf dem Markt und 4 Schulgasse 4.

Sehr schönen Rheinsalm im Ausschnitt per Pfd. 2 Mt., Elb- und Wesersalm per Pfd. 1 Mt. 60 Pf., schöne lebende Aale per Pfd. 1 Mt., lebende Hechte, Barsche, Karpfen und große Schleien, Steinbutt (Turbot), Seezungen (Soles), Merlans, frische Schellfische und Cablian, Maifische per Pfd. 40 und 50 Pf., Suppen- u. Tafel-Krebse empfiehlt A. Prein. 11336

Neues Bett mit Rubehör zu verkaufen Spiegelgasse 8. 10628
Lacirte Kleiderschränke, gut gearbeitet, werden zu kaufen gesucht bei W. Schwenck. 11415

Starker Krankenwagen zu verk. Emserstraße 53. 11267

Eine Schaalwaage, sowie zwei große Delfannen mit Messinghahnen zu verkaufen Röderstraße 13, 1 Et. h.

Leçons de français par une institutrice française Spiegelgasse 9. 11357

Königliche Schauspiele.

Freitag, 13. Mai. 108. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Auf vielseitiges Verlangen:

Nochmalige Gastdarstellung des Fräulein Ernestine Wegner vom Wallnertheater in Berlin.

Der jüngste Lieutenant.

Bosse mit Gesang in 3 Akten von G. Jacobson. Musik von G. Lehnhardt.

Personen:

von Alben, Oberst a. D., Rittergutsbesitzer	Herr Köchy.
Majorin von Alben, seine Schwägerin	Frl. Widmann.
Hedwig, seine Tochter	Frl. Brudmüller.
Mitscherlich, Volontair	Herr Holland.
Demmler, Ober-Inspector } auf	Herr Euben.
Bumke, Diener } Groß-Zippelsdorf	Herr Grobecker.
Schönland, Gutsbesitzer	Herr Bethge.
Eva, seine Tochter	Frl. Castelli.
Bernhard, sein Sohn, Advantagier	*
Trangott Michael, Dorfschullehrer	Herr Dornehoff.
Bertha, seine Tochter	Frl. Wenzel.
Strunz, Gastwirth	Herr Rudolph.
Urjula, seine Tochter	Frl. Herrmann.

Bauern. Schulkinder.

Ort der Handlung: Rittergut Groß-Zippelsdorf. — Zeit: Die Gegenwart.

* Bernhard Frl. Ernestine Wegner.

Im 2. Akte: „Turnerische Freiübungen und Gruppierungen“, ausgeführt von 8 Damen des Corps de ballet und 12 Mitglidern des hiesigen Männer-Turnvereins.

Mittlere Preise.

Anfang 8¹/₂, Ende 9 Uhr.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11¹/₂—12¹/₂ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelsberge.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2082 Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Freitag den 13. Mai.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Conservative Vereinigung. Abends 8 Uhr: Versammlung im Saale der

„Restauration Datsch“, Wilhelmstraße.

Ratholischer Gesellenverein. Abends 8¹/₂ Uhr: Generalversammlung.

Männergesang-Verein. Abends 8¹/₂ Uhr: Gesamtprobe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Locales und Provinziales.

* (Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden) beehrte am Dienstag Nachmittag nach Einsicht des Paulinenstifts auch noch das neue Vereinshaus an der Frankfurterstraße, die „Arippe“ genannt, mit höchstem Besuche. Ihre Königl. Hoheit, begrüßt von dem engeren Ausschusse der Anstalt, den Damen Durchlaucht Prinzessin von Schaumburg-Lippe, Excellenz Frau Generalin v. Röber, Frau v. Knoop und Fräulein Deffner, den Herren Oberlehrerth Bayer, v. Knefbeck, wie dem dirigirenden Arzte der Anstalt, Herrn Dr. Koch, erkundigten sich aufs Theilnehmendste nach den kleinen Patienten der Anstalt, nahmen mit großem Interesse Einsicht von allen bis jetzt geschaffenen Bequemlichkeiten und theilten auf das Liebenswürdigste Erfahrungen über eine ähnliche Anstalt in Karlsruhe mit. Ihre Königl. Hoheit verweilten eine Stunde in den schönen, luftigen Räumen des Hauses.

* (Hoher Besuch.) Gestern Nachmittag kam Se. Durchlaucht Prinz Friedrich von Sachsen-Meinungen auf der Taunusbahn hier an und nahm in der „Villa Nassau“ Wohnung.

* (Das Königspar von Sachsen) ist am Mittwoch Abend um 10 Uhr in Bad-Ems eingetroffen und im Hotel zu den „Bier Thürmen“ abgestiegen.

* (Nachtrag.) Wir ergänzen unseren gestrigen Bericht über die Einladungen zum Diner im Königl. Schlosse dahin, daß Herr General-Consul von Lade gleichfalls zu demselben eingeladen war.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 12. Mai.) Anfangs Januar machte ein Schmied von Wildsachsen dem dortigen Bürgermeister die Anzeige, daß am Silbestertage im Hause eines Landmannes aus Mendenbach ein Possenspiel aufgeführt worden sei, wobei der Veranlassende mit der Tochter jenes Landmannes copulirt worden sei, indem ein Bauer den Standesbeamten, ein Maurer den Kaplan gespielt habe, und daß der so rasch zum Gemann beförderte junge Mann die Kosten des dabei stattgehabten Gelages mit 32 Mark nolens volens habe zahlen müssen. Der Bürgermeister gab diese Anzeige gehörigen Ortes ab. Währenddem aber hat der Schwiegerbater der Trauungscomödie nicht nur gegen den Veranlasser beim Bürgermeister, sondern auch gegen einen Geometer aus Wildsachsen, der den Spatz erfahren und weiter erzählt hat, Privatklage wegen Verleumdung erhoben. Die Sache wird so lange ausgelegt, bis die wegen des angeblichen „Wittes“ eingeleitete strafrichterliche Untersuchung beendet ist. — Die Frau eines Bäckers aus Diebrich wird von der Anklage, eine Wäscherin von da beleidigt zu haben, freigesprochen. — Dagegen erhält die Frau eines Diebricher Tagelöhners wegen Beleidigung der Frau eines Bahnwärters 3 Mark Geldstrafe eventuell 1 Tag Haft. — In der Privatklage der Frau eines Küfers gegen die eines Fabrikarbeiters zu Diebrich wird der Termin bis Samstag unterbrochen, da die Beklagte Wiederklage erhoben hat, zu deren Begründung weitere Zeugenladungen erforderlich sind. — In der Privatklage eines hiesigen Modisten gegen eine junge Dame, welche sein Geschäft durch die Aeußerung: „Das ist nicht reell!“ in Bezug auf einen dort gemachten Einkauf beleidigt haben soll, wird erst Samstag abgeurtheilt. Der Privatkläger, welcher vorher eine Zurücknahme jener Worte vor seinem Geschäftspersonale verlangt hat, ist nämlich heute auch mit einer schriftlichen Zurücknahme der Beleidigung zufrieden. Dieser Ausgleich soll nun der Beklagten noch vorgeschlagen werden.

* (Confirmationen.) Nächsten Sonntag werden confirmirt in der evangelischen Hauptkirche 30 Knaben und 30 Mädchen durch Herrn Pfarrer Bismendorff, in der Bergkirche 47 Knaben und 59 Mädchen durch Herrn Pfarrer Bickel.

* (In voller Blüthe) stehen die zahlreichen Obstbäume im Feldbirktrift „Antamm“ bei der Dietenmühle und gewähren einen herrlichen Anblick.

— (Ueber die Wirksamkeit unserer Consulate im Ausland) brachten wir in No. 106 unseres Blattes einen kleinen Artikel, welcher einem unserer Leser Veranlassung gab, uns seine Erfahrungen in gleicher Sache in nachfolgenden Mittheilungen zur Veröffentlichung zu übergeben: „Eine Firma in Südfrankreich (Marseille) schuldet mir eine Summe von ca. 2500 Frs. Ich schrieb deshalb am 25. Mai 1880 an das Deutsche Consulat, das mir am 9. Juni antwortete, nach Aussage eines befragten Advocaten glaube derselbe ein günstiges Erkenntniß erstreiten zu können, — ich möge 100 Mark Kostenvorschuß überweisen. Ich ließ darauf 125 Frs. kurz Paris remittiren und sandte alle Papiere, worauf das Consulat am 20. Juni schrieb, es habe 5 Frs. für Coursverlust auf Paris, Porto und Fahrgelder gekürzt, und 120 Frs. nebst Papieren einem Advocaten übergeben, mit dem ich direct verkehren möge. Auf meine Briefe an diesen erhielt ich lange keine Antwort, und als ich energisch beim Consulat remonstrirte, schrieb er endlich, er habe die Sache noch nicht angerührt, ich möge ihm meine ganze Correspondenz mit dem betreffenden Hause, die von Petersburg in 1877/78 geführt und nicht zur Hand war, schicken, das Geld lasse er auch „unberührt“ (d. h. also in seiner Tasche). Ich antwortete, ich habe absolut alles auf den streitigen Bank Bezügliche gesandt, und setzte die Sache nochmals auseinander. Hierauf erhielt ich seit reichlich sechs Monaten keine Antwort, ebensowenig auf meine Beschwerden bei dem Consulat, dem, nebenbei bemerkt, ein Graf vorsteht. Soviel über den Schutz deutscher Interessen im Auslande! Ein englischer, französischer, belgischer oder schweizer Consul würde jedenfalls seine Angehörigen anders vertreten. Zu einer Beschwerde an das auswärtige Amt habe ich mich noch nicht aufraffen können. C. Sch.“

○ **Vierstadt, 12. Mai. (Zusprung.)** Die öffentliche Sumpfpocken-Zusprung für 1881 findet am Samstag den 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr beginnend, in dem hiesigen Rathhause durch den Communalarzt Herrn Dr. Senfft dahier statt.

* (Sperre aufhebung.) Die Verfügung vom 18. April 1876, durch welche dem Caplan Schilo, damals in Bornhofen, der Aufenthalt im Rheingaukreise und im Unterlahnkreise untersagt wurde, ist auf Ansuchen des Genannten von Königl. Regierung zurückgenommen worden.

† (Collecte.) Der Herr Ober-Präsident hat genehmigt, daß dem katholischen Kirchenvorstande zu Schwidershausen, Amts Montabaur, gestattet werde, im Laufe dieses Jahres bei den katholischen Einwohnern des südlich der Bahn gelegenen Theils des Regierungsbezirks Wiesbaden eine einmalige Sammlung freiwilliger Gaben behufs Beschaffung einer neuen Kirchen-Orgel durch polizeilich legitimirte Collectanten zu veranstalten.

* (Vacant) ist die Lehrerstelle zu Höchstebach, Amts Hachenburg, mit einem decretlichen Gehalte von 921 Mark bis zum 1. Juli d. J. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. Juni l. J. an hiesige Königl. Regierung zu richten.

Kunst und Wissenschaft.

* (Die Nibelungen-Tetralogie) fand am Montag im Berliner Victoria-Theater ihren Abschluß mit Aufführung der „Götterdämmerung“. Wagner erschien in Folge der Rufe des Publikums inmitten der Sänger auf der Bühne und dankte in heftiger Erregung den Sängern, dem Publikum, dem Director Neumann und dem Capellmeister Seidl. Hinter der Scene überreichten die Künstler dem Dichter-Componisten einen kostbaren silbernen Tafelaufsatz mit der eingravirten Widmung: „Richard Wagner, dem Meister von Bayreuth, zum Andenken an die erste Aufführung des Ringes der Nibelungen in der Reichshauptstadt Berlin“; die Namen der männlichen Mitwirkenden befinden sich auf der einen Seite, auf der anderen die der weiblichen Mitwirkenden, ihnen folgend die der Musiker des Orchesters.

* (Der deutsche Journalistentag) wird zu Pfingsten in Frankfurt a. M. tagen. Das aufgestellte Programm nimmt in Aussicht: Eine Begrüßung durch den dortigen Journalistenverein am Vorabend, am ersten Pfingsttage von 11 Uhr ab Sitzung im Foyer des Opernhauses, 3 Uhr Diner im „Ruffischen Hof“, Abends Besuch der Vorstellung im Opernhause. Am zweiten Tage Vormittags gemeinschaftliche Besichtigung der Ausstellung und Frühstück bei demselben, Abends Vorstellung im Schauspielhause, am Pfingstdienstage Besuch des Volksfestes im „Waldchen“.

Aus dem Reiche.

* (Statthalter Freiherr von Rantkeffel) ist von Straßburg nach Berlin zu seinem erkrankten Sohne gereist.

* (Pferde-Ausstellung.) Für das Jahr 1886 ist in Berlin eine Ausstellung deutscher Pferde in Aussicht genommen, und zwar wurde der diesbezügliche Beschluß auf Antrag des Reichstags-Abgeordneten v. Sauten-Larpschen bei den Beratungen der Landespferdebezugskommission in voriger Woche gefaßt. Die Ergebnisse der Commission werden demnächst veröffentlicht werden und läßt sich jetzt schon hervorheben, daß die preussischen Gestüte in den letzten 10 Jahren einen sehr hohen Aufschwung genommen haben, so zwar, daß nicht allein der Bedarf der preussischen Armee aus den Gestüthen vollauf gedeckt wird, sondern daß auch Sachsen und Süddeutschland Remonten von Preußen beziehen.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Lebensversicherung.) Nach dem in Kürze zur Veröffentlichung gelangenden Rechenschaftsbericht der Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha für 1880 hat diese älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt im vorigen Jahre 3825 neue Versicherungen über 25,540,000 Mark abgeschlossen und dadurch, nach Abzug der Sterbefälle und des sonstigen Abganges, einen Zuwachs von 1449 Versicherten und 13,993,300 Mark Versicherungssumme erzielt. Ihr Versicherungsbestand erhöhte sich in Folge dessen bis Ende 1880 auf 55,933 Personen mit 378,007,700 Mark Versicherungssumme. Ganz besonders günstig waren wieder die finanziellen Geschäftsergebnisse. Der reine Ueberschuß, welchen das Jahr 1880 lieferte, befreit sich auf 5,239,838 Mark, ein Betrag, welcher in gleicher Höhe noch in keinem früheren Jahre erübrigt worden ist. Zu diesem Ergebnis trug vornehmlich mit der günstigen Verlauf der Sterblichkeit unter den Versicherten bei. Während nach den Rechnungsgrundlagen der Bank eine Sterbefall-Ausgabe von 7,761,678 Mark für 1265 Personen zu erwarten war, wurden im Ganzen nur 6,558,900 Mark für 1125 Gestorbene, mithin aber 1,202,778 Mark weniger als erwartet werden mußte, zahlbar. Weiter ist jedoch die Erzielung des hohen Jahresüberschusses auch dem verhältnismäßig noch sehr guten Zinsersatz (im Durchschnitt 4,86 pCt.) von dem Bankvermögen, sowie dem außerordentlich niedrigen Aufwand für Verwaltungsfoften, welche einschließlich der Agenten-Provisionen und Arzt-Honorare im Ganzen nur 4,83 pCt. der Jahres-Einnahme ausmachten, zu verdanken. Der zum größten Theil (Ende 1880 mit 87,182,483 Mark) gegen hypothekarische Sicherheit ausgeliehene Bankfond erhöhte sich um 5,901,990 Mark und wuchs dadurch auf 95,942,063 Mark an, wovon 73,022,276 Mark die erforderlichen Prämien-Reserven und Ueberträge begreifen und 1,558,423 Mark zur Deckung sonstiger Verpflichtungen dienen, die übrigen 21,361,364 Mark aber reine Ueberschüsse bilden, welche in den nächsten fünf Jahren an die Versicherten zur Verteilung kommen und für diese Jahre eine durchschnittliche Dividende von 42 pCt. der Jahresprämie erwarten lassen. Im laufenden Jahre beträgt die Dividende 39 pCt.; dieselbe wird sich aber im nächsten Jahre auf 42 pCt. belaufen und, wie sich ebenfalls bereits mit ziemlicher Zuverlässigkeit feststellen läßt, im Jahre 1883 sich voraussichtlich auf 43 pCt. und im Jahre 1884 sogar auf 44 pCt. erhöhen. Im Ganzen hat die Bank während ihrer nun 52jährigen Wirksamkeit bereits gegen 127 Millionen Mark an fällig gewordenen Versicherungssummen ausbezahlt und mehr als 55 1/2 Millionen Mark als Dividenden an ihre Versicherten zurückgewährt.

* (Papier-Production.) Man hat berechnet, daß in der ganzen Welt an Papier aus allen möglichen Bestandtheilen, wie Leinen, Hanf, Stroh, Holz, Jute, Reis u. dgl. jährlich 900 Millionen Kilogramm fabrikt werden. Die Hälfte dieser Quantität wird für die Presse verwendet, der Rest zu verschiedenen Zwecken; etwa 100 Millionen Kilogramm für Staatszwecke, 90 Millionen für Unterrichts-, 120 Millionen für Handels-, 90 Millionen für industrielle Zwecke und etwa 50 Millionen Kilogramm für Privat-Correspondenz. In fast 4000 Papierfabriken arbeiten 90,000 Männer und doppelt so viele Frauen. Die Vereinigten Staaten haben hier natürlich wieder den Löwenantheil; 2 Millionen Kilogramm werden eingeführt, 190 Millionen ausgeführt.

— (Statistisches zur Todesstrafe.) Den von der „Howard Association“ veröffentlichten Statistiken zufolge ist die Anzahl der vollstreckten Todesurtheile im Verhältnis zu den gefällten in steter Abnahme begriffen. Während der zehn Jahre zwischen 1870 und 1879 inclusive wurden in Oesterreich von 608 zur Todesstrafe verurtheilten Personen nur 16 hingerichtet, 93 von 198 in Frankreich, 126 von 291 in Spanien, 6 von 46 in Schweden und Norwegen, 1 Person von 94 in Dänemark, 7 von 249 in Bayern und nur 1 Person von 484 in Norddeutschland. In den Vereinigten Staaten fanden während desselben Zeitraumes 2500 Verurtheilungen wegen Mordes und nur 200 Hinrichtungen statt, von letzteren die Hälfte durch Anwendung der Lynch-Justiz. In Australien und Neuseeland wurden 453 Personen zum Tode verurtheilt und nur 130 hingerichtet. In England und Wales wurde während der dreißig Jahre zwischen 1850 und 1879 2005 Personen der Prozeß wegen Mordes gemacht; von dieser Anzahl wurden 665 oder 33 pCt. zum Tode verurtheilt und 372 oder 19 pCt. hingerichtet. Während der letzten zwanzig Jahre sind in Irland 66 Personen zur Todesstrafe verurtheilt und 36 hingerichtet worden, während in Schottland in demselben Zeitraum 15 Hinrichtungen von 40 Verurtheilungen vollstreckt wurden. In Holland ist seit 1870 die Todesstrafe abgeschafft und den obigen Statistiken zufolge wurden seitdem nur 17 Morde verübt, gegen 19 in den vorausgegangenen zehn Jahren.

Vermischtes.

v (Das Stickstoffoxydul oder Lachgas) hat seit seiner Einführung in die Praxis so glänzende Resultate erzielt, daß es im Grunde befremden muß, dasselbe auf jenem Gebiete, auf welchem anästhetisirende Mittel am häufigsten zur Anwendung gelangen — der Zahnheilkunde — nicht so allgemein in Aufnahme gebracht zu sehen, wie es dies verdient. Schwerlich dürfte wohl der Grund dieser Theilnahmlosigkeit des leidenden Publikums in dem etwas theureren Preise der Operationen mit Lachgas zu suchen sein; wir glauben ihn vielmehr in dem Umstande finden zu sollen, daß über das neue Betäubungsmittel bis jetzt nur wenig authentische Nachrichten in weitere Kreise gedrungen sind, daß man die alten Anästhetika mit ihren ehrwürdigen procentualen Todesfällen der unbekannteren Novität vorzieht. Wir wollen daher in Nachfolgendem kurz die Mittheilungen über das Lachgas geben, welche wir für geeignet halten, den Werth desselben

unsern Lesern ohne jede bessere Zuthat klarzustellen. Das Stickstoffoxydul (Azotium oxygenatum, Lachgas) [N₂O] wurde 1776 durch Dr. Priestley entdeckt; seine anästhetischen Eigenschaften wurden 1799 zuerst von Str. Humphrey Davy wahrgenommen, der in demselben seiner merkwürdigen Eigenschaften wegen den „Stein der Weisen“ gefunden zu haben glaubte. In der Chirurgie wurde es zuerst von Horace Wells zu Hartford Ct. im December 1844 angewandt, durch Chloroform und Schwefeläther indes verdrängt. Erst 1863 wurde ihm durch Colton und Porter die verdiente Aufmerksamkeit zu Theil, 1864 führte es der Legtere in England ein, und durch Dr. Evans, den berühmten amerikanischen Zahnarzt, wurde es in Paris bekannt. In Deutschland kam das Lachgas 1868 in Aufnahme, und seit jener Zeit wurde seine Benutzung eine allgemeine; im Norden wie in Italien, in Constantinopel wie in Russland kennt man das schmerzausebende Mittel. Das Gas ist farblos, durchsichtig, beinahe geruchlos und schmeckt etwas süßlich; es brennt nicht, ist nicht explosionsfähig und wird durch atmosphärische Luft bei gewöhnlicher Temperatur nicht zerlegt. Wie es sich in Bezug auf Ungefährlichkeit gegenüber anderen Betäubungsmitteln verhält, ergibt sich aus folgender Zusammenstellung, welche Professor G. Andrews nach sorgfältiger Prüfung von über 200,000 Fällen im „Chicago-Medical-Examiner“ veröffentlicht hat. Hiernach kam: 1 Tod auf 2723 Narkosen durch Chloroform, 1 Tod auf 5588 Narkosen durch eine Mischung von Chloroform und Aether, 1 Tod auf 7000 Narkosen durch Bichloride of Methylen, 1 Tod auf 23,200 Narkosen durch Schwefeläther, kein Tod auf 75,000 Narkosen durch Stickstoffoxydul. Umso mehr ist ein solch' geradezu verblüffendes Resultat zu bewundern, wenn man weiß, daß man mit dem Lachgas schon Narkosen von 50–90 Minuten erzielt und während derselben schwierige chirurgische Operationen mit bestem Erfolg vorgenommen hat. Dr. Robert Telschow, Hof-Zahnarzt Sr. M. K. Hoheit des Kronprinzen, welchem wir eine Reihe wichtiger Verbesserungen an den zur Erzeugung und Induction des Lachgases benutzten Apparaten zu verdanken haben, sagt (Deutsche Vierteljahresschrift für Zahnheilkunde, Jahrgang XX, Heft IV) Folgendes über die Anwendung des Stickstoffoxyduls: „Contraindizirt (für nicht anzurathen) habe ich das Gas gefunden: nach nicht lange überstandenen Typhus, Nervenfieber und Gelenkrheumatismus. Sonst aber wende ich es überall an, in jedem Alter, bei Schwind-süchtigen, bei Rentn, die an Krämpfen leiden, bei Hysterischen und selbst bei Patienten, die ein organisches Herzleiden haben. Ich habe früher davon Abstand genommen, Herzranke zu narkotisieren, und da meine Patienten wußten, daß ich sie in dem Falle nicht betäuben würde, haben sie mir ihr Leiden verschwiegen. Die Betäubung verlief ganz normal, das Gas übt demnach keine Einwirkung auf die Herzhätigkeit aus, wohl aber ist ein Einfluß auf die Lungenhätigkeit vorhanden. . . . Es ist demnach bei der Stickstoffoxydul-Narkose weniger Gefahr vorhanden, als bei Chloroform-Narkosen. . . . Die Anwendung des Stickstoffoxydulgases ist für unseren Beruf nicht allein ein Fortschritt, sie ist ein Segen von unschätzbarem Werthe für uns und für die zahlende Menschheit. Möge denn die Anwendung des Gases eine allgemeine werden. Das ist mein aufrichtiger Wunsch!“

— (Historisches Festspiel „Der Meistertrunk“ in Rothenburg ob der Tauber.) Die erste Aufführung des Festspiels findet Montag den 6. Juni Vormittags 10 Uhr im großen Rathhanssaale, der 700–750 Zuschauer faßt, mit unmittelbarer darauffolgendem Umzug (in Costümen der Zeit des dreißigjährigen Krieges) statt. Dichter, Componist, Darsteller, sowie überhaupt sämtliche Mitwirkende sind ausschließlich Einwohner der Stadt Rothenburg. Im Bedürfnisfalle wird Dienstag den 7. Juni Vormittags eine Wiederholung des Festspiels stattfinden. Die zweite Haupt-Aufführung des Festspiels, in ganz gleicher Weise wie das erste Mal, wird Montag den 20. Juni Vormittags 10 Uhr stattfinden. Nach Bedürfnis Dienstag den 21. Juni Vormittags Wiederholung. Die Eintrittspreise sind auf M. 4, 3, 2 und für Spielplatz M. 1 festgesetzt. Näheres beim Caffirer des Ausschusses Herrn Privatier Weicheder.

— (Münchener Durst.) Die Münchener erfreuen sich auch heuer eines recht guten Durstes; so wurden am Sonntag in der Restauration am „Platz“ nicht weniger als 45, am Montag 40 Hectoliter Hofbräuhaus-bier ausgehänkt. Hierbei ist zu bemerken, daß auch an anderen Quellen der edle Nektar fließt.

— (Ein Ertrag für die Flaschenpost.) Ein von England nach Australien fahrendes Schiff hat kürzlich zum ersten Male ein kleines, nur 4 Fuß langes Boot mit an Bord genommen, welches dazu dienen soll, im Falle das Schiff in Folge eines Unglücksfalles von der Mannschaft verlassen werden muß, die Schiffspapiere zu bergen. Bis jetzt bestand bekanntlich der Gebrauch, durch Einlegung von Briefen, Zetteln u. s. w. in Leere, verkorkte Flaschen die Nachricht von Unfällen zur See nach dem Festlande gelangen zu lassen. Derartige Flaschen werden auch häufig zu dem Zwecke ausgeworfen, um nach dem Wege, den sie zurücklegen, bis sie an das Land gespült werden, einen Schluß auf die Richtung und Stärke der Meeresströmungen zu gewinnen. Die Verwendung eines kleinen Bootes an Stelle einer Flasche würde in beiden Fällen als ein Fortschritt angesehen sein: denn in einem derartigen kleinen Fahrzeuge können die gesammten Schiffspapiere, Briefe und sonstige kleine Gegenstände, welche die vom untergehenden Schiffe flüchtende Mannschaft ablegen will, sicher untergebracht werden, was bei dem engen Raum, den das Innere einer Flasche darbietet, nicht der Fall ist; auch besteht bei Weitem mehr Wahrscheinlichkeit, daß das kleine Boot von einem vorüberfahrenden Schiffe bemerkt und aufgefischt wird, als bei einer Flasche, die leicht in Seeant gerathen

und darin lange Zeit unentdeckt lagern kann. Für wissenschaftliche Zwecke verdient die Verwendung des kleinen Bootes, daß mit einem Miniatur-Segel versehen werden soll, insofern den Vorzug, als die Schnelligkeit, mit welcher sich dasselbe unter normalen Witterungsverhältnissen fortbewegt, einigermassen berechnet werden kann. In dem oben erwähnten Falle wird angenommen, daß das meterlange, für die Bergung der Schiffspapiere und Briefschaften bestimmte Rettungsboot 4–5 Meilen in der Stunde zurücklegen werde.

— (Ein Roman aus dem Leben.) Charles Night, der Sohn eines biederem englischen Landgeistlichen, der eine gute Erziehung genossen hatte, war im Jahre 1863 wegen eines verwegenen, unter gefährlichen Umständen verübten Straßenraubes zu Strafnacktheit in der Dauer von zwanzig Jahren verurtheilt worden. Nach der Strafcolonie Botany-Bay geschickt, bekundete er die tiefste Reue, und erwarb sich durch sein ernstes, strebames Wesen in kurzer Zeit die Achtung seiner Vorgesetzten, so daß er bald in eine bessere Classe avancirte, in welcher er als Aufseher weit mehr Freiheiten als alle anderen Sträflinge genoss. Dennoch war er Deportirter, Ausgestoßener der Gesellschaft, und wer wollte es ihm verargen, daß mit 23 Jahren die Sehnsucht nach der Heimath und Freiheit in ihm lebendig wurde und daß er im Jahre 1865 eine sich ihm darbietende Gelegenheit benützte, aus der Strafcolonie zu entfliehen? Man fahndete nach ihm, jedoch vergebens, er war und blieb verschollen. Wie sich später herausstellte, war ihm die Flucht nach England gelungen; dort suchte er seinen greisen Vater auf, um dessen Verzeihung und Segen zu ersuchen, darauf nahm er als Matrose auf einem Kriegsschiffe Dienste, avancirte als solcher, erwarb sich verschiedene Auszeichnungen, durchkreuzte alle Welttheile, wieder nur von dem einen Drange bejeit, nachdem er seine That durch eine fünfzehnjährige makellose, ja rühmliche Vergangenheit gestützt, nachdem er noch obendrein sich die Mittel zu einer materiell behaglichen Existenz erworben hatte, endlich sich in dem stillen Lande, woselbst sein greiser Vater noch lebte, niederzulassen und diesem die letzten Tage zu versüßen. Dies führte ihn, nach einem Londoner Bericht der „N. Fr. Pr.“ vom 10. Mai, in diesem Jahre nach England zurück; in London wollte es sein Verhängniß, daß er durch einen seiner Verbrechensgenossen erkannt und angedeutet wurde, und da er den ehemaligen Kameraden verlegenem wollte, mit diesem in Streit gerieth, was die Intervention eines Constablers und die Verhaftung Night's zur Folge hatte. So stand der unglückliche Mann, welcher nunmehr das 40. Lebensjahr erreicht hat, vor einem der Londoner Polizeigerichtshöfe, um wegen der im Jahre 1865 geübten Flucht die gesetzliche Strafe zu erwarten. Aber weit mehr als dies harret seiner das schwere Schicksal, nach mehr als fünfzehnjährigem redlichen Lebenswandel nach Botany-Bay oder nach einer anderen Strafanstalt zurücktransportirt zu werden, um inmitten des Abschaums der menschlichen Gesellschaft achtzehn Jahre in harter Arbeit verbringen zu müssen. Night steht gedrohen vor dem Polizeirichter, dessen menschenfreundliches Herz sich der tiefsten Nüchternheit nicht erwehren konnte. „Sir,“ sagt ihm Night unter Thränen, „nicht um mich ist es mir zu thun, aber ich hätte gerne meinem Vater in seinen letzten Lebenstagen diese Sünde erspart.“ Polizeirichter: „Wer ist Ihr Vater?“ — Angeklagter: „Er ist Vicar in Burfield bei Winchester.“ Polizeirichter: „Und nennt sich?“ — Angeklagter: „Reverend Mr. Edward Night.“ Polizeirichter (nachdenkend): „Mr. Edward Night, er war ja mein Hauslehrer und Freund, unter dessen Leitung ich meine Studien in Oxford machte, dem ich zu tiefem Danke verpflichtet bin. O mein Gott, daß ich seinen Sohn in dieser Lage und selbst richten soll! Nein, fürwahr, das bin ich nicht im Stande. Und doch wiederum sein Schicksal einem meiner Collegen zu überlassen — der Fall ist einzig in seiner Art, hier muß es ein Mittel geben. Man führe den Angeklagten einstweilen ab!“ Night wurde in die Zelle seines Vaters zurückgebracht. Der Polizeirichter aber machte sofort einen Bericht an den „Home Secretary“, worin er die Lebensschicksale des Unglücklichen darlegte und vollen Strafnachlaß für denselben erliefte. Nach mehreren Wochen gelangte denn auch die Verfügung des Ministers herab, wonach auf dem Gnadenwege dem vielgeprüften Manne der Rest der Straffzeit vollständig nachgelassen wurde. Night wurde vollständig rehabilitirt. Die Freude des edlen Richters war kaum geringer bei Verkündung der Begnadigung, als diejenige, welche der Angeklagte selbst empfand. Night eilte nach Burfield, nach dem Hause seines Vaters; er fand Alles verschlossen; nach längerem Pochen öffnete ihm die Wirthschafterin seines Vaters, in tiefer Trauer gehüllt. Der Reverend Mr. Edward Night war an demselben Tage zu Grabe getragen worden. Der Unglückliche eilt von da nach dem Friedhofe, benezt das Grab seines Vaters mit Thränen, betete — und ist seitdem verschollen.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Frisia“ von Hamburg am 11. Mai in New-York angekommen.

R. E. C. L. A. M. E. N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Die ächte Eau de Cologne: Joh. Mar. Farina, gegenüber dem Zöllschplatz, 6 Flaschen nur Mark 6.50! Zu gleich billigen Preisen alle übrigen Parfümerien, Rämme, Wärsen x. Parfümerie Victoria, Langgasse 30. 10659

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 3. bis 9. d. Mts. unermüdet vorgenom-
menen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen
Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Nähm- Grad.	Grad.	Proz.
1) Wilhelm Merten von Erbenheim . . .	32,2	36,2	11		
2) Ludwig Hardt von Bierstadt . . .	33	36,2	10		
3) Philipp Kern von Massenheim . . .	31	36,4	11		
4) Samuel Hochheimer von Nordenstadt .	32,2	37	12		
5) Friedrich Humbert von Kloppenheim .	33	37	12		

In dem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke
ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche
unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit
10 Prozent Wasserzulag verfälcht angesehen wird.
Wiesbaden, 10. Mai 1881. Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Conservative Vereinigung.

Versammlung heute Freitag den 13. Mai Abends
8 Uhr im Saale der Restauration Dasch, Wilhelmstraße.

Vortrag: „Ueber das Reichs- Unfallversicherungs-
Gesetz.“

Einführung von Gästen ist gestattet.

11302

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Die Eröffnung des Sommersemesters unserer Schulanstalten
findet an folgenden Tagen statt:

Sonntags- Zeichenschule: Sonntag den 15. Mai
Morgens 8 Uhr in der älteren Elementarschule auf dem
Michelsberg; für die Schüler der Fachzeichnklasse Oranien-
straße 5, 1 Stiege hoch;

Zeichenschule für Mädchen: Montag den 16. Mai
Morgens 10 Uhr Oranienstraße 5, Parterre.

Wochen- Zeichenschule: Montag den 16. Mai
Abends 8 Uhr Oranienstraße 5, 1 Stiege hoch.

Modellschule: Dienstag den 17. Mai Nachmittags
4 Uhr in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schieß, Doh-
heimerstraße 13.

Das Schulgeld beträgt in der Sonntags- Zeichenschule für
Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglieder des Ver-
eins sind, 3 Mark pro Semester, in der Mädchen- Zeichenschule
6 Mark pro Monat, in der Wochen- Zeichenschule 2 Mark pro
Monat und in der Modellschule 6 Mark pro Semester.
262 Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Verein der Hausbesitzer und Interessenten.

Montag den 16. Mai Abends 8 Uhr findet im
„Saalbau Lendle“ Friedrichstraße No. 19, unsere statuten-
mäßige ordentliche General-Versammlung statt. Wir
laden unsere verehrlichen Mitglieder zu zahlreichem Besuche
ergebenst ein und bitten der umfangreichen Tagesordnung
wegen um pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Tagesordnung: 1) Bericht über das abgelaufene Vereins-
jahr; 2) Kassenbericht und Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-
Commission; 3) Bericht über die Geschäftsführung; 4) Geneh-
migung des Gehaltes des Geschäftsführers; 5) Ersatzwahl für
auscheidende Vorstands-Mitglieder; 6) Bewilligung eines Be-
trages für den in diesem Jahre dahier stattfindenden Congreß
der deutschen Hausbesitzer-Vereine; 7) die Wohnungs-Annoncen-
Frage; 8) Vereins-Angelegenheiten. 268

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187 W. Hack, Häfnergasse 9.

Blinden-Anstalt.

Wir können einen unserer musikalisch beanlagtesten Böglinge
als tüchtigen Klavierstimmer bestens empfehlen. Bestellungen
bitten wir in der Musikalien-Handlung des Herrn Wolff,
Rheinstraße 17a, bei Herrn Enderß, Michelsberg 32, oder
durch Postkarte machen zu wollen. 31

Adreßbuch der Stadt Wiesbaden.

Wer im „Geschäfts-Anzeiger“ des Adreßbuchs noch zu
annonciren wünscht, der wolle mir die Annoncen, da in diesen
Tagen mit dem Drucke des Adreßbuchs begonnen wird, als-
bald zusenden. Etwaige Wünsche bezüglich der personellen
Einträge in das Adreßbuch wolle man mir gleichfalls sofort
mittheilen, damit sie noch Berücksichtigung finden können.
Wiesbaden, den 9. Mai 1881.

141

Wilh. Joost.

Lotterie von Baden-Baden.

5 Classen à M. 2 per Original-Loos mit aml. Stempel.
Volllose (für alle 5 Cl. 10 M.) beliebe man bald zu nehmen,
da die I. Ziehung am 7. Juni stattfindet und Loose bald ver-
griffen sind. Alleinige Haupt-Collecte F. de Fallois
(Hof-Schirmfabrik), 20 Langgasse 20. 10770

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden
Vormittags von 8-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr.

Das Honorar für Einsetzen von 1-3 Zähnen beträgt
für den Zahn 3 Mark, von 4-8 Zähnen für den Zahn
2 Mark 50 Pfg., von 9-12 Zähnen für den Zahn
2 Mark, ein vollständiges Ober- oder Unterkiefer, Ersatz-
stück, aus 14 Zähnen bestehend, kostet 28 Mark, ein voll-
ständiges Gebiß, aus 28 Zähnen bestehend, 55 Mark.
Für festen Sitz und Brauchbarkeit zum Sprechen
und Kaunen drei Jahre Garantie.

O. Nicolai, Langgasse 3,
nahe der Marktstraße, im Hause der Herren
Dahlem & Schild.
9095

Chemisches Laboratorium

VON

Dr. Schmitt & Thormann,
Schwalbacherstrasse 30.

Untersuchungsstelle für Handelsartikel, ins-
besondere Nahrungs- und Genussmittel.

Mässige Preise! 5798

3 Bahnhofstraße 3.

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl und zu billigen Preisen,
Wege- und Rasenwalzen, Rasen-
Mähmaschinen,

Klappstühle

per Stück M. 3 8719

liefert Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 5.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
171 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.



Hôtel Dasch.

Feinstes Hanauer Exportbier,
ächttes Erlanger Lagerbier,
sowie **Pilsener Lagerbier** aus dem
bürgerlichen Brauhaus. 2646

Zum Storchnest.

Vorzügllicher Aepfelwein.

11203

Jamin.

Den Herren Billardbesitzern zur Nachricht!

Durch das öftere Abdrehen der Bälle werden dieselben
zulezt unbrauchbar; um dies zu verhindern, lasse die Bälle
unter Garantie austreten.

H. Ruppert, Tapezيرer,
Wellrißstraße 40 im Hinterhaus.

Probe-Bälle zur Ansicht.

11294

Italienische Kastanien & Maronen,

schöne, gesunde Waare, werden, soweit Vor-
rath vorhanden, in jedem Quantum noch zum
Einkaufspreise verkauft bei

7036

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Butter.

Zum commissionellen Verkauf von frischer, schöner
Tafelbutter während der Badesaison werden reelle Persön-
lichkeiten (Herren oder Damen) gesucht. Offerten unter Angabe
von Referenzen bitte an die **Central-Annoncen-Expedition**
von **G. L. Daube & Co.** in Berlin W. sub **B. 1439** zu
richten. 298

Frischen Salm

per Pfund **Mk. 1.40**, Mittelstück **Mk. 1.70**.

11223 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Neue Häringe (Matjes),

Kartoffeln,

Kieler Büdinge

10409

empfehlen

Aug. Schmitt, Wegergasse 25.

Anglo-Swiss-Kindermehl

vereinigt in sich außer größter Löslichkeit und leichtester
Verdaulichkeit den höchsten Nährwerth und ist zugleich
das billigste aller gleichartigen Erzeugnisse.

Preis: **Mk. 19.50** die Kiste von 24 Büchsen, **90 Pf.**
die Büchse von 1 engl. Pfund = 453 Gramm Netto-Inhalt.

Zu haben in Delicatessen-, Colonialwaaren-, Droguenhand-
lungen und Apotheken und zu beziehen durch Herrn **Friedr.**
Aug. Achenbach in Mainz, Correspondenten der Anglo-
Swiss condensed Milk Co. in Cham (Schweiz). 2524

Aechte Pfälzer blauäugige und ganz blaue Kar-
toffeln per Maltre (100 Kilo) **6 Mark** frei in's Haus
geliefert von **Paul Steiger, Bodenheim** bei Mainz. 10231

Ein junger, schwarzer **Budel** zu verl. Näh. Exp. 11265

Spanische Echarpes,

Fichus und Fanchons in schwarz, crème und weiss,
Barben empfiehlt in grosser Auswahl

152

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Havana-Ausschuss-Cigarren

bester Qualität wieder angekommen per Stück 6 Pf., 100 Stück
5 Mk. 75 Pf.

Heinr. Fett, Kirchgasse 47. 11219

Feinschnitt

9458

in $\frac{1}{4}$ Pfd.-Packung von **Joh.**
D. Haas à 23 Pfg. empfiehlt
Fr. Heim,
Ecke der Wellriß- und Hellmündstraße 29 a.

Einladung zum Abonnement auf Roh-Eis.

Dasselbe kann zu jeder Zeit beginnen. Preise billigt. Beste
Qualität und sichere prompte Lieferung zu.

Achtungsvoll

H. Momberger, Roh-Eis- & Flaschenbier-Handlung,
10859 **43 Lannußstraße 43.**

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-
kannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der
Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr
rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen
werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund **1 Mk. 50 Pfg.** ohne Emballage.

Biebrich, den 16. März 1881.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**
Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 6208



Garten-Möbel

in großer Auswahl
zu den billigsten Preisen
empfehlen

Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32.

7525

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von
M. Autsch, concess. Hebamme, befindet sich
Brand 4 in Mainz. (Strengste Discretion.) 4558

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
5296 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Für Züchter!

Auf dem Hofe Groroth stehen **Zuchtkälber** zum Verkauf:
Reine **Londer'sche Race,** **Londer'sche** mit **Shorthorn** gekreuzt
und reine **Apenrader Race.** 11244

Ein **wachsender Hofhund** zu verkaufen
Nerothal 13. 10743

Zwei große Oleander in Kübeln nebst kleineren Pflanzen
zu verkaufen. Näheres **Hochstätte 22.** 11093

Gegen Motten, Wanzen, Schwaben:

Kampfer,
Naphthalin,
Motten-Essenz,
Mottenpulver,
Insectenpulver,
Sprizen für Insectenpulver,

spanischer Pfeffer,
Mottenpapier,
Mottenkraut,
Schwabepulver,
Wanzen-Tinctur,

Schnaken-Kerzen, wirksamstes Mittel zur Vertreibung von Schnaken und Muscitos
empfiehlt
H. J. Viehoveer,
11092 **23 Marktstraße 23.**

Mottenpulver in krystallinischer Form, das beste und wirksamste Mittel, bedeutend billiger wie Kampfer,
Kampfer, Motten-Essenz, Motten-Papier,
Insectenpulver, ächt Dalmatiner, offen und in Blechbüchsen,
Insectenpulver-Sprizen,
Schwabepulver, unfehlbar wirkend,
Wanzen-Tinctur, Schnaken-Kerzen.

Dahlem & Schild,
11192 **Langgasse 3.**

Wäsche wird angenommen, und kostet das Stärkehend 16 Pfg., Kragen und Manschetten (auch gebläut) à 6 Pfg., Damenhemden, Hosen, Jacken, Bett- und Tischtücher à 9 Pfg., Handtücher, Servietten und Taschentücher à 4 Pfg. — Gute und gewissenhafte Behandlung der Wäsche wird zugesichert.

Bestellungen werden Morizstraße 48, im Seitenbau, 3 Stiegen hoch, angenommen. 10173

Es wird fortwährend **feine Wäsche** zum Waschen und Glanzbügeln angenommen und zu billigsten Preisen geliefert Dohheimerstraße 50 im Hinterhaus. 11230

Gesucht zu einem 10jährigen Knaben ein gesetzter, junger Mann zur Beaufsichtigung und Unterrichtsleitung in Gymnasialfächern event. bei freier Station. Näh. Wilhelmstr. 12 im 3. Stock zwischen 12 und 2 Uhr. 11237

Ein tüchtiger **Holzmalers** und **Marmorale** empfiehlt sich den Herren Malern und Lünchermeistern, sowie den Herren Bauunternehmern bestens bei billiger Berechnung. Bestellung wolle man gütigst unter „**Martin**“ in der Expedition d. Bl. niederlegen. 11183

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Waschen** bei Kranken oder Wöchnerinnen, sowie in der Behandlung von Leichen. 10116 **Frau Freeb, Hellmundstraße 7.**

Immobilien, Capitalien etc.**Häuser-Verkäufe.**

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von 25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker,** Wilhelmstraße 40. 997

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau Oranienstraße 23. 7851

Zu verkaufen

ein Haus mit Garten, Rheinstraße (Südseite), zum Preise von 54,000 Mark. Näh. Exped. 4547

Villa Sonnenbergerstraße 45,

neben Prinzeß von Ardeck, ist zu verkaufen oder das Ganze per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 4365

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

Kostenfr. Mittheilung. **C. H. Schmittus, Adolphstr. 10.**

Ein herrschaftliches **Landhaus,** mittlerer Größe, mit Stallung, Remise und Garten, in guter Lage, ist wegzugshalber sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter G. L. 2 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 98

Vortheilhafter Hauskauf.
Familien-Wohnung frei.

C. H. Schmittus. 7330
Das Haus Nerostraße 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Frau **Martini,** Mauergasse 15. 15099

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turhanse, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker,** Wilhelmstr. 40. 2011

Sonnenberg. Ein zweistöckiges, massiv gebautes Haus mit 9 schönen Zimmern, Küche und Waschküche im Souterrain, sowie einem Garten, circa 15' Rth. enthaltend, nahe den Anlagen, ist mit 1000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres vor Sonnenberg Adolphstraße No. 168. 6218

Herrschaftl. Besizung in der Nähe von **Frankfurt a. M.,** großes **Herrschaftshaus,** Deconomiegeb. u. Gärten mit durchfließ. Wasser für Fischzucht und ca. 30 Mg. Länderei, ist für 56,000 Mk. zu verkaufen; auch wird ein **hiefiges Haus** in Tausch genommen.

Ein **Schloß** mit ca. 30 Zimmern, möblirt, 20 Mg. Gärten, Park und Obstanlagen, für 45,000 Mk. zu verkaufen.

Schöne Besizung in **Kostheim** bei Mainz, ger. **Landhaus** in einem ca. 1 Mg. haltenden, mit Mauer umgebenen, herrlichen, mit allen feinen Obstsorten u. angelegtem Garten mit Gartenhaus für 20,000 Mk. zu verk.

Ein **kleines Herrschafts-Gut,** ganz nahe bei **Castel-Mainz,** mit ca. 50 Mg. bester Länderei und Weinberg, mit Inventar, wegen Todesfall sofort zu verkaufen.

J. Imand, Weilstraße 2. 170
Ein **arrond. Gut,** 340 Mg., in der Gegend **Nürnberg,** mit todtm und lebendem Inventar u., für nur 70,000 Mk. wegen Alters des Besitzers sofort zu verkaufen.

J. Imand, Weilstraße 2. 170
Mainzerstraße 5 ist ein **großer Bauplatz,** an der Rheinstraße, Südseite, zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 8380

Ein **kleines Geschäft** in bester Lage der Stadt wird wegen Wegzug abgegeben. Näheres Expedition. 11276

Hypotheken-Capital à 4 1/2 %.

Lange Jahre unkündbar.

C. H. Schmittus. 7331
Geld auf alle Werthgegenstände leih **Kaiser,** Grabenstraße 24. 15345

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Kleidermacherin** sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 8, 2 Stiegen hoch. 11315

Eine **Kleidermacherin,** welche bei mir ausgelernt hat und schön arbeitet, sucht Beschäftigung außer dem Hause. Näh. bei Frau **Rendant Meyer,** Schillerplatz 3, 2 St. 11039

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch nimmt dieselbe Monatsstelle an. **R. Faulbrunnenstr. 1, Dl. 10585**

Ein Mädchen empfiehlt sich im Anfertigen von Frauenhemden, sowie aller glatten Wäsche. Näheres **Schwalbacherstraße 31, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch.** 11182

Ein **braves, fleißiges Mädchen** sucht Stelle. Näheres **Faulbrunnenstraße 5, Hinterhaus, 1 Stiege.** 11280

Eine gesunde **Schneekame** sucht Stelle. Näh. Exp. 11268

Ein junges, gebildetes Mädchen, tüchtig in allen Hausarbeiten, sucht Stelle als Haushälterin zu einem einzelnen Herrn. Gef. Offerten unter M. W. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11200

Eine gebildete, junge Dame sucht sofort Stellung in einer Conditorei oder in einem Büffet. Franco-Offerten unter B. 7807 bef. die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse, Köln. (c. 31/5.) 349

Ein einfaches, zu aller Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 29, 2 Tr. h. rechts. 11148

Ein gebildetes, junges Fräulein, welches Sprachkenntnisse besitzt, sucht Stelle als Verkäuferin in einem feinen Geschäft, gleichviel welcher Branche. Offerten sub C. F. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 11121

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, welcher sowohl einfache als doppelte Buchhaltung studirt, und auch die nöthigen Kenntnisse für in ein Bau-Bureau besitzt, sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 11246

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Schneiderin sofort gesucht Webergasse 16. 11312
Brave Mädchen können das **Aleidernachen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen. Näheres Friedrichstraße 14a im dritten Stock. 10886

Gesucht auf gleich eine perfekte Köchin, 2 tüchtige Mädchen für allein und ein feines Kindermädchen. Näheres Maurergasse 21, 2 Stiegen hoch. 11179

Gesucht

zum 1. Juni eine zuverlässige Herrschaftsköchin nach auswärts. Näheres Helenenstraße 21, 1. Etage. 10812

Schuhmacher-Lehrling gesucht Michelsberg 8. 10917

Ein zuverlässiger Kutscher gesucht. Näh. Exped. 11266

Ein Wochenschneider gesucht Helenenstraße 24. 11273

Ein Arbeiter gesucht auf der Biegelei von Fr. Bücher in Bierstadt. 11285

Ein junger Mann aus achtbarer Familie mit guten Schulkenntnissen findet Stellung als **Lehrling** bei

B. Marxheimer, Webergasse 16. 9030

Ein Junge kann in die Lehre treten bei H. Mayer, Maler und Lackirer, Nerostraße 34. 11186

Ein Junge kann die **Bergolderei** erlernen. Näheres Langgasse 4, eine Treppe hoch. 9835

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Für einen jungen Mann aus bürgerlicher Familie, der mit Anfang Juni in eine hiesige Handlung als Lehrling tritt, wird bei anständiger Familie Kost und Logis gesucht. Gef. Offerten sind an Herrn Maurermeister Hofmann in Simsburg zu richten. 11283

Ein Haus zum Alleinbewohnen oder eine Wohnung von 7-8 heizbaren Stuben mit Zubehör wird auf 1. October für längere Jahre zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter W. F. 88 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10397

Angebote:

Marstraße 1, Ende der Emserstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann ein Pferde stall u. dazu gegeben werden. 1934

Adlerstraße 53 ein kleines Logis (Parterre) zu verm. 10605

Adlerstraße 56 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde und Küche, zu vermieten. 11128

Adelheidstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 1 Uhr Mittags. Näh. Parterre. 5983

Adelheidstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 359

Adelheidstraße 20 ist die Bel-Etage, neu und elegant hergerichtet, zu vermieten und kann bald bezogen werden. 8601

Adelheidstraße 42 neuhergerichtete elegante **Bel-Etage** mit großem Balkon, Doppelfenstern u. zu vermieten. 3830

Adelheidstraße 42 möbl. Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. Näh. 3 Treppen. 9854

Adelheidstraße 75 ist die zweite Etage auf gleich zu vermieten. (Eigentümer alleiniger Mitbewohner.) 11251

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. s. w., auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 334

Adolphstrasse 5

ist das oberste Stockwerk von 7 Zimmern mit Küche und sonstigem Zubehör auf 1. Juli c. zu vermieten. Auch kann Stallung zugegeben werden. 7106

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 4791

Biebricherstraße 13 ist die elegante Parterre-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im **Bau-Bureau**, Friedrichstraße 25. 7927

Biebricher Chaussee 13 elegante Bel-Etage, Balkon, Garten, auf 1. Juli zu vermieten. 10646

Bleichstraße 12 möbl. Zimmer zu vermieten. 7930

Bleichstraße 16 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 10802

Castellstraße 7 in eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre. 11123

Dohheimerstraße 14 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung auf gleich zu vermieten. 9945

Dohheimerstraße 17, Hth., kleine Wohnung zu verm. 10123

Dohheimerstraße 18, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 9198

Dohheimerstraße 28 ist auf 1. October an eine stille Familie die Parterre-Wohnung im ersten Hause zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir von Ernst Koepke. 7657

Dohheimerstraße 35 sind im 3. Stock 1-2 Zimmer nebst Küche auf gleich oder später zu vermieten. 8338

Elisabethenstraße 10,

Bel-Etage, eine elegant möblierte Wohnung mit oder ohne Küche auf Mitte Juni anderweitig zu vermieten. 10575

Ellenbogengasse 3 eine kl. Wohnung auf Juli zu verm. 7942

Emserstraße 25 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Keller, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 9803

Emserstraße 24 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, einem Laden mit Einrichtung, sowie allen Wohnungs- und Geschäfts-Bequemlichkeiten auf gleich zu vermieten. Näh. Helenenstraße 18 bei J. S. Daum. 2739

Emserstraße 34 ist die Bel-Etage mit 2 Balkons u. obere Etage mit Garten im Ganzen auch getheilt zu verm. N. Markt. 1. 8636

Emserstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör per 1. Juli zu verm. 10059

Emserstraße 71, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf 1. Juli oder 1. Oct. zu vermieten. 10207

Faulbrunnenstraße 7, 1. Stock, ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 11236

Feldstraße 27 eine Dachwohnung auf Juli, sowie ein leeres Zimmer auf gleich zu vermieten. 10439

Frankenstrasse 1 ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör sogleich zu verm. 8129

Frankfurterstrasse 22 ist eine Etage, möbl. oder unmöblirt, zum 1. September oder früher zu verm. Anz. zw. 11 und 1 Uhr. 1664

Friedrichstraße 40, Part., möbl. Zimmer zu verm. 9454
 Friedrichstraße 42, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11105
Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 11297
Geisbergstraße 11 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 11173
 Helenestraße 26 freundl. Mans.-Wohnung zu verm. 11026
 Hermannstraße 4, 2 Tr., ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, zum Preise von 400 Mt. zu vermieten. Näheres bei H. Koch daselbst. 9808
 Hermannstraße 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern u. auf gleich oder Juli zu vermieten. 10916
 Firschgraben 5 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 39. 6550
 Hochstraße 3 ist ein Logis mit Stall und Wagenremise zu vermieten. 4354
 Jahnstraße 15 ist im Vorderh. die Frontspitze von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Miether auf Juli zu verm. 11059
 Jahnstraße 18 ist eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 10467
 Kapellenstraße 35 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, event. mit Stallung und Remise, auf gleich zu vermieten. 6019
Kapellenstrasse 37a möbl. Villa zu verm. 10508
 Karlstraße 15 sind 5 Zimmer u. auf 1. October zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 11176
 Karlstraße 32, Hh., Wohnung und Werkstätte zu verm. 7933
 Karlstraße 34 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 9776
Karlstraße 40 ist der 2. Stock per 1. October oder auch früher zu vermieten. 10125
 Kirchgasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 8156
 Kirchgasse 19 sind 2 Wohnungen im Hinterhaus zu vermieten. Gebrüder Kahn. 8748
 Kirchgasse 22 im Seitenbau ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres bei J. Blum. 9192
 Kirchgasse 32, 3 St. h., 2 möblierte Zimmer zu verm. 9184
 Lahnstraße 3 sind Wohnungen auf gleich zu verm. 8812
Langgasse 11, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 10997
 Langgasse 19 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3923
 Langgasse 19, 3 St. h., ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 10908
Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532
Leberberg 1, Bel-Etage,
 5 Zimmer, Mansarden und Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, eleg. möblirt od. auch unmöblirt, zu verm. 10670
 Lehrstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9440
Louisenstraße 15 sind zum 15. Mai möblierte Etagen mit Küche ganz oder getheilt zu vermieten. 7698
 Louisenstraße 18 möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche zu vermieten. 9411
 Louisenstraße 27 im Seitenbau ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8. 8419
Mainzerstraße hinter dem neuen Archiv ist das neu erbaute **Landhaus**, bestehend aus 12 Zimmern mit Veranda und Balkon, 2 Küchen u. sofort ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 48. 7536
 Mehrgasse 37 ist eine auch 2 Mansarden an eine einzelne Person gleich zu vermieten. 9154
 Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind zwei möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten. 2254

Moritzstraße 6, eine Stiege hoch, ist ein Logis von 4 großen Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 7923
 Moritzstraße 13 ist im dritten Stock ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst sonstigem Zubehör, auf 1. Juli, auch früher zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 31, Part. 6082
Neuberg 2 ist die Bel-Etage und Frontspitze, enthaltend 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Dachkammern, Keller u. s. w., mit Garten-Benutzung, auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 1308
 Neugasse 15, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 9075
 Nerostraße 9 im Seitenbau ist eine kleine Wohnung auf Juli zu vermieten. 7920
 Nerostraße 21 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 8598
 Nerostraße 23 im Seitenbau, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Mansarde, Keller u. per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hause daselbst bei Fritz Menges, Kohlenhändler. 10630
Nicolasstraße 7 Parterre und Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Garten. 8335
 Nicolastraße 10 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Parterre. 9394
 Nikolastraße 12 ist der elegante 1. und 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. 1917
 Oranienstraße 11, Hinterhaus, ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Karlstraße 20 im 2. Stock. 10416
Oranienstraße 18, Parterre, ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 10347

Parkstrasse 15

ist die **Villa** möblirt oder unmöblirt ganz oder getheilt zu vermieten. 2694
 Rheinstraße 5 **eleg. Bel-Etage, unmöbl.** oder **möbl.**, 9 Zimmer und Zubehör, ganz oder getheilt, zu verm. 9536
Rheinstrasse 19 möblierte Wohnung und Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 8405
 Röderallee 16, 1. Stock, ist eine Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10469
 Römerberg 13 ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 10744
 Römerberg 28 ein Dachlogis zu vermieten. 11060
 Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näheres Parterre. 358
Saalgasse 4 Logis zu vermieten. Näheres bei Paul Fröhlich, Obstmarkt. 10745
 Schachtstraße 5 ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11094
Schiersteinerweg 47, am Pulverhaus, ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 11202
Schützenhoffstraße 9, Landhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Zubehör, per 1. Juli c. zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 9654
 Schwalbacherstraße 6, 2 St. h., nahe der Rheinstraße, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 9744
 Schwalbacherstraße 22 ist eine möblierte Mansarde sofort zu vermieten. 10663
 Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer und eine Werkstätte im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 5246
 Stiftstraße 14 eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 2953
 Stiftstraße 23 ist das frei gelegene Hinterhaus im Ganzen oder getheilt auf 1. Juli zu vermieten. Näh. res. Elisabethenstraße 16. 8001
Tannusstraße 29 ist die Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, welche Herr F. Wedemeyer 19 1/2 Jahre bewohnte, per 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 7549

Taunusstraße 45

möblirte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf gleich zu vermieten. 4314
 Walkmühlweg 12 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ganz oder getheilt, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 11125
 Walramstraße 9 im 1. Stock ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 7957
 Webergasse 16 sind zwei möblirte Zimmer zu verm. 14634
 Weilstraße 4 im 1. Stock sind zwei große, gesund gelegene Zimmer billig zu vermieten. 10657
Wellrißstraße 1, eine Tr., möbl. Zimmer zu verm. 9203
 Wellrißstraße 5, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 9952
 Wellrißstraße 7 können zwei Herren eine möblirte Dachkammer nebst Kost erhalten. 10516
 Wellrißstraße 11, Hinterhaus, ist eine Mansard-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 10406
 Wellrißstraße 14, 2 St. h., ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11175
 Wellrißstraße 26 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern u. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Hths. 7004
 Wellrißstraße 30 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 11065
 Wellrißstraße 42 im Hinterhaus ist der 2. Stock mit zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 8920
Wilhelmstraße 18 ist ein neu zu errichtender, großer Laden nebst Cabinet per 1. October zu vermieten. Näh. bei Georg Bücher. 6992
 Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 18, 5. 2043
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Kapellenstraße 1, 1 St. l. 3851
 Ein kleines Logis in der Nähe der Langgasse an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 5989
Möblirte Parterre-Wohnung, ganz oder getheilt, zu vermieten Rheinstraße 5. 6216
Zwei möblirte Zimmer vom 15. April ab zu vermieten Frankfurterstraße 16. 7608
Zwei unmöblirte Zimmer in bester Lage sind an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 7807
Frontspitz-Wohnung, abgeschlossen, 3 Zimmer und Küche, ist nur an ruhige Leute zu verm. Walkmühlweg 11. 7895
Möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. Näh. Nicolaßstraße 6. 8237
Eine Hochparterre-Wohnung, gesund und ruhig, ist in einer, nur von einer Herrschaft bewohnten Villa auf gleich oder auch später preiswürdig zu vermieten; auf Verlangen auch Stall und Remise. Näh. in der Expedition d. Bl. 8821
 Zwei ineinandergehende, möblirte Zimmer, sowie ein möblirtes Zimmer, auf Verlangen mit Pension, in gesunder, freier Luft zu vermieten. Näh. Exped. 9915
Schön möbl. Zimmer zu verm. Wellrißstr. 21, 1 St. 10328
 Ein Stübchen zu vermieten Schwalbacherstraße 33, Hth. 10465
 Ein hübsch möblirter Salon nebst Cabinet ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, P. 10466
Eine hübsch möblirte Wohnung im 3. Stock mit prachtvoller Aussicht, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Kammer, sowie einer Kellerabtheilung, ganz oder getheilt, sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 33. 10706
 Ein freundl., möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 1g, P. 10752
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Draniensstraße 8. 10947
Möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 18, 1. St. 11052
 Zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten Karlstraße 5, Parterre rechts. 11058

Eine elegant möblirte Bel-Etage in der Nähe des Kochbrunnens, bestehend aus Salon, Speisezimmer, Schlaf- und Wohnzimmer, Küche, **vollständig bis in's Kleinste** comfortabel eingerichtet, ist Umstände halber für die Sommermonate zu einem mäßigen Preise zu vermieten. Näheres bei **Carl Eichelsheim, Helsenstraße 28.** 9848

Ein schön möblirtes, gesundes Zimmer ist sofort oder auch später mit guter, bürgerlicher Pension an zwei Herren billig zu vermieten. Näh. Exped. 10942

Ein fein möblirtes Zimmer in der Nähe der Curanlagen sofort zu vermieten. N. Herrnmühlgasse 7, 2 St. h. 11106
 Ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf den 1. Juni zu vermieten Kirchgasse 3. 11201
 Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dohheimerstr. 12, 2890

Villa mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u., ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 8878

Möblirte Villa, schön, hoch und frei gelegen, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10509

Zwei gut möbl. Zimmer billig zu verm. Mainzerstraße 6. 9597
 Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 32 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 11162

Ein möblirtes Zimmer im 3. Stock, sowie zwei kleinere möblirte Zimmer in der Frontspitze mit oder ohne Küche zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 62 im 3. Stock. 11209

Ein gut möblirtes Schlafzimmer und Salon zu vermieten. Näh. Emserstraße 2, Parterre rechts. 11261

Schön möbl. Zimmer zu verm. Stiftstraße 21, Parterre. 10523
 Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Langgasse 23, 2. Stock, bei Pfeil. 11156

Laden Mauergasse 5 nebst Wohnung zu vermieten. Näheres bei Hfm. Haub, Mühlgasse. 2041

Langgasse 53 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Frau Häfler, 1. Stock. 2056

Geräumiger Laden, Comptoir und Magazin für ein ruhiges Geschäft in frequenter Lage sofort sehr billig zu vermieten. Näheres Expedition. 8325

Wegen Neubau eines Ladens ist unser jetziger Laden per 1. October anderweitig zu vermieten.

E. L. Specht & Cie., Wilhelmstraße 40. 7107

Schwalbacherstraße 19a ist der **Laden** zu vermieten. 6940
Der von Herrn Ph. Landsrath innehabende

Laden und Wohnung

in meinem Hause  kleine Burgstraße 9  ist auf den 1. October d. J. zu vermieten. Näheres bei **C. Christmann sen., Webergasse 6.** 8387

Kirchgasse 10 Laden mit Comptoir sofort zu vermieten. 8397

Laden mit angrenzendem Zimmer auf den 1. Juli d. J. zu vermieten **Taunusstraße 39.** 10577

Laden, in welchem ein Barbiergegeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, ist zum 1. Juli zu vermieten. Näheres **Neuggasse 29, 3. Stock.** 10735

Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 ist der größere Laden mit oder ohne Wohnung, sowie das **Entresol** als Ladenlocal mit Wohnung per Ende Mai zu vermieten. Näh. bei **Jacob Ditt**, 9795 Friedrichstraße 32 ist eine **Werkstätte** auf den 1. Juli zu vermieten. 8830

Goldgasse 8 eine **Werkstätte** od. **Magazin** zu verm. 10461
Wellrißstraße 24 ist die seither von Herrn **Leudle** benutzte, helle und geräumige **Schreinerwerkstätte** nebst Holzlagerraum auf 1. Juli, sowie eine kleinere **Werkstätte** mit separatem Hofraum sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Mauritiusplatz 3**. 9472

Werkstätte mit Feuergerechtigkeit zu verm. **Helenenstr. 16**. 7459
Großer Parterre-Raum, hell und trocken, 8,25 lang, 5,80 breit, zu vermieten **Dogheimerstraße 17**, Hinterhaus. 10324

Adlerstraße 4 sind größere Kellerräumlichkeiten z. verm. 9131
Stallung für 4 Pferde, Remise, Kutschstube u. s. w. zugleich zu vermieten. Näheres **Kapellenstraße 35**. 6020
Arbeiter erhalten Kost und **Logis Kirchgasse 30**, Hth., 1 St. 10443
Arbeiter erhalten Kost und **Logis Nerostraße 16**, Part. 10675

Ein auch zwei **Schüler können Pension** erh. N. E. 9130

English Pension 298

to **Frankfort on the Main**, Myliusstrasse 22.
 Moderate Prices. (M.-N. 11104)

Eine **Dame findet Pension** in guter Familie. N. Exp. 10033

Villa Heubel (Leberberg 4)

elegant möblierte Zimmer, Wohnungen, auch Pension. 10223

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. Mai.

Geboren: Am 10. Mai, dem Tagelöhner **Johann Heinrich Gross** Zwillingssöhne. — Am 8. Mai, dem Metzger **Franz Edingshaus** e. S. — Am 4. Mai, dem Bäckerhilfen **Johann Jung** e. S., N. **Johann Jacob**. — Am 9. Mai, dem Stuhlmacherhilfen **Georg Heinrich Schlein** Zwilling, e. L. und e. S. — Am 9. Mai, dem Güterbodenarbeiter **Georg Adrigrig** e. S., N. **Martin**. — Am 11. Mai, dem Königl. Gerichts-Referendar **Dr. jur. Alfred Paul Dagobert Erdmann Reiskner** e. L., N. **Emilie Charlotte Marie**. — Am 8. Mai, dem Herrschneider **Theodor Reuter** e. S.
Verheiratet: Am 10. Mai, der Herrschaftsbdiener **Johann Friedrich Müller** von Neuwied, wohnh. dahier, und **Elisabeth Vollrath** von Bonyhad in Ungarn, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 10. Mai, **Carl Christian**, S. des Tagelöhners **Johann Hahn**, alt 2 J. 2 M. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 8 Uhr 25 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Abend 6 1/2 Uhr.

Israelitische Kultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/4 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Muffaph 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 35 Min., Wochentage Morgens 5 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 8 Uhr 35 Min.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. Mai 1881.)

Adleri:

Königsberger, Kfm., Crefeld.
 Brück, Kfm., Leipzig.
 Warnecke, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
 Menne, Kfm., Siegen.
 Kippenberger, Kfm., Siegen.
 v. Zabarowski, Obristlieut. a. D., Coblenz.

Freytag, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
 Krüger, Kfm., Berlin.
 Günther, Geh. Rath, Berlin.
 Vollrath, Fabrikb. m. Fr., Düsseldorf.
 Krey, Greifswald.
 Oppenheimer, Kfm., Mainz.

Zwei Böcke:

Witzleben, Fr., Leipzig.
 Jäger, Fr., Leipzig.

Alleeaal:

Sperling, Fr., Pyritz.

Kaltwasserheilanstalt

Dietermühle:
 Grund, Kfm. m. Fr., Annaberg.

Einkehr:

Onstein, Kfm. m. Fr., Emmerich.
 Loch, Kfm., Frankfurt.
 Heine, Kfm., Ottweiler.
 Giller, Kfm., Frankfurt.
 Bachrodt, Kfm., Frankenhausen.
 Kamer, Lehrer, Remagen.
 Hofmann, Reallehrer, Usingen.
 Rosenschmied, Kfm., Frankfurt.
 Köster, Kfm., Hamburg.
 Hexamer, Gutsbes., Meddersheim.
 Wendel, Kfm., Köln.

Wiesbaden-Hotel:

Lindemeyer, Versich.-Direct. Dr., Stuttgart.
 Wolff, Kfm., Darmstadt.
 Althoff, Regisseur, Darmstadt.
 Pfanstiel, m. Fr., Berlin.
 Schöne, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Strauss, Kfm., Mannheim.
 Offenbacher, Kfm., Fürth.
 Montauden, Kfm., Schweiz.
 Burbach, Kfm. m. Fr., New-York.
 Wenzel, Offizier, Mainz.

Engel:

Fischer, Kfm., Leipzig.
 Kreins, Dommeldingen.

Grüner Wald:

Wolff, Kfm., Hagen.
 Treppenhauer, Steuerrath, Danzig.
 Crang, Kfm., Bremen.
 Mertz, Baumeist. m. Fam., Köln.
 Scheurer, Heidelberg.
 Jareslowsky, Kfm., Aachen.
 Kotelmann, Kfm., Sagan.

Kaiserbad:

Ganz, Kfm. m. 2 Kindern, Mainz.
 Cubasch, Rent., Glauchau.

Goldenes Kreuz:

Draudt, Fr., Büdesheim.
 Rossmann, m. Fr., Seeheim.

Weisse Lilien:

Schultheiss, Coblenz.
 Baldes, St. Johann.
 Diemel, Chemnitz.

Kassauer Hof:

Homann, m. Fam., Christiania.
 Andree, Fr., Köln.
 Keller, m. Fam., Bonn.
 Kohn, Nürnberg.
 Thalheim, Comm.-R. m. Fr., Berlin.
 Magnus, Fr., Berlin.

Curanstalt Nerothal:

Reichard, Fr., Frankfurt.
 Reichard, Fr., Frankfurt.

Alter Honackhof:

Maull, Fr. m. Sohn, Castellaun.
 Asteimer, Kfm., Frankenthal.
 Pfander, Kfm., Stuttgart.
 Bausch, Kfm., Cetzenrath.
 Stürbach, Kfm., Köln.
 Sälly, Quedlinburg.

Hotel du Nord:

v. Preuschen, Baron m. Fr., Schloss Liebeneck.

Rhein-Hotel:

Vogt, Prof. Dr. med. m. Fr., Greifswalde.
 Alexander, Rent. m. Fr., Hawick.
 Frisas, Kfm., Lyon.
 Bullard, Rent. m. Fr., England.
 Mills, Dr. med., Norwick.
 Koppenburg, Kfm. m. Fr., Münster.
 Werner, Fabrikbes., Crefeld.

Rose:

Schomburg, m. Fam., Leipzig.
 Wathenau, Bonn.
 Jacobson, Petersburg.
 Röss, m. Fr. u. Bd., Schottland.

Weisses Ross:

Keferstejn, Kfm., Berlin.
 Bayer, Fr., Nizza.
 Bayer, Breslau.
 Winckelmann, Fabrikbes. m. Fr., Potsdam.

Puhlmann, Rent., Berlin.
 Wörner, Kfm., Schönhausen.
 Geitel, Fr., Nordhausen.
 v. Rittgen, Geh. Baurath Dr. m. Tochter, Giessen.
 Hirche, Reg.-Rath, Bromberg.

Weisser Schwam:

Magner, Hamburg.
 Ballin, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
 Hesse, Fr. Commerz-Rath, Berlin.

Spiegel:

Hahn, Fr. m. Tochter, Marburg.
 Eisner, Fr. m. Tochter, Berlin.
 Eisner, Berlin.
 Stillfried, Graf, Offizier, Berlin.
 Junge, Kfm. m. Fr., Petersburg.

Wassers-Hotel:

Nollheim, Fabrikbes., Berlin.
 Riefenstahl, Rent., Drieburg.
 Strohe, Kfm. m. Fr., Neuwied.
 Remmert, Frl. Hofpianistin, Wien.
 Kaufmann, Fr. m. T., Düsseldorf.
 Parcus, Kfm., Darmstadt.
 Sagert, Kfm. m. Fam., Berlin.

Hotel Victoria:

Helcher-Helleley, Stud., Harrogate.
 Tilus-Deville, Dr. med., Harrogate.
 de Pourtales, Kfm., Paris.

Hotel Vogel:

Seiler, Eppstein.
Hotel Weiss:

Richter, Kfm., Hamburg.
 Cramm, Kubbach.
 Bierbach, Kfm., Düsseldorf.

In Privathäusern:

Villa Germania: **Leyser, Frl. Idar.**

Armen-Augenheilstalt:

Frenz, Helene, Assmannshausen.
 Weyrauch, Elisabeth, Langenlonsheim.

Lehwalter, Emma, Guntersau.
 Kaufmann, Elisabeth, Fischbach.
 Morgenstern, Anna, Fischbach.

Schönemann, Jacob, Büdesheim.
 Dienst, Regine, Guntersblum.
 Fischer, Eva, Wicker.

Hebgen, Joseph, Obersain.
 Klapper, Peter, Rittersheim.
 Ruckes, Johann, Lahr.

Schreiner, Wilh., Niedernhausen.
 Schmidt, Marie, Ems.
 Schäfer, Ludwig, Rhens.

Wetterologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 11. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Bar. Bioten).	338,92	337,80	337,44	338,05
Thermometer (Reaumur).	4,0	10,6	7,4	7,33
Luftspannung (Bar. Bioten).	1,76	1,68	2,58	2,00
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	61,4	33,3	67,1	53,93
Windrichtung u. Windstärke.	mäßig.	lebhaft.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böu. heiter.	thw. heiter.	bededt.	—
Regenmenge pro □ in par. Qd.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 12. Mai. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 16 Mk. bis 17 Mk., Senf 8 Mk. bis 8 Mk., 80 Pf., Stroh 6 Mk. 40 Pf. bis 8 Mk. 60 Pf.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 ³⁰ 8 ⁺ 9 10 59 ⁺ 11 ⁵⁵ 12 10	7 ⁴² 8 52 ⁺ 10 19 11 19 ⁺ 1
4 ¹⁰ 4 40 (nur bis Mainz). 5 30 ⁺	2 47 ⁺ 3 17 (nur von Mainz). 5
7 30 ⁺ 8 55 10 1 (nur bis Mainz).	6 38 ⁺ (nur von Mainz). 7 23 ⁺ 8
+ Verbindung nach und von Ebern.	10 19 ⁺

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 30 8 35 11 10 2 40 4 52 8 15 (nur bis Riedelheim).	8 11 (nur von Riedelheim). 11 10 2 24 6 30 7 42 9 9

Geffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 57 10 24 2 15 6 36	6 47 9 34 11 50 4 4 8 20

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
7 52 11 57 3 1 7 20	8 57 11 4 3 27 7 17

Richtung Höchst-Simburg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
6 57 11 2 2 6 25	7 26 (nur von Niedernhausen). 9 44 11 46 4 13 8 3

Richtung Simburg-Höchst.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
7 45 9 55 2 15 6 5	8 56 11 4 6 8 24

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7^{1/4}, 9^{1/4} Uhr („Humboldt“ und „Friede“), 10^{1/4} Uhr bis Köln; Nachmittags 3^{1/2} Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10^{1/4} Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8^{1/4} Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Bickel**, Langgasse 20. 10293

Frankfurter Course vom 11. Mai 1881.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergold — Am. — Pf.		Amsterdam 169 ^{1/2} G.	
Dukaten . . . 9 . . . 55—59		London 2049 G.	
20 Fres.-Stücke . . 16 . . 18—22		Paris 81 G.	
Sovereigns . . . 20 . . 41—45		Wien 173 ^{1/2} G.	
Imperialdollar . . 16 . . 72		Frankfurter Bank-Disconto 4%.	
Dollars in Gold 4 . . 25—28		Reichsbank-Disconto 4%.	

Fürstin Frau Mutter.

(31. Forts.) Historische Erzählung von S. S.

XV.

„Das erste Weichen!“ rief eine jubelnde, silberhelle Mädchenstimme. Eine schlanke, zierliche Gestalt richtete sich aus ihrer gebückten Stellung empor und hielt den süßen Frühlingsboten einem Manne entgegen, der langsam die schmalen Wänge eines kleinen Gartens auf und ab wandelte.

„Das erste Weichen!“ wiederholte das Mädchen. „Frent Ihr Euch nicht über den Gruß des Lenzes?“

Der Angeredete lächelte wehmüthig und ließ den Blick über die Basteien und Wälle schweifen, zwischen denen das Gärtchen wie ein Spielzeug lag, das Kinder an einen Ort getragen, mit dessen Bestimmung und Aussehen es wenig im Einklang steht. „Was hilft es dem Gefangenen, ob Lenz, ob Winter sei?“ seufzte er.

Das hübsche Kind verzog den Mund zu einem allerliebsten Schmolken und sagte: „Ihr seid ungerecht, mein Herr Marquis, und ungalant obenein.“

Der Marquis ergriff ihre Hand und sah ihr bittend in die Augen. „Hörnet mir nicht, Mademoiselle Claire, ich bin nicht undankbar und fühle tief, was ich Eurer Güte verdanke. Ist es nicht natürlich, daß der Gefangene sich nach der Freiheit sehnt?“

„Euer Kerker ist genau ebenso weit wie der Raum, in dem ich mich in Freiheit bewege,“ scherzte die junge Dame.

„Nur dürft Ihr ihn jeden Augenblick, sobald es Euch gefällt, überschreiten, während ich zwischen diese Mauern und Wälle gebannt bin.“

Claire zuckte die Achseln.

„Mit der gerühmten Freiheit der Bewegung hat es für uns

Frauen so sein Bedenken. Im günstigsten Falle sind wir unser ganzes Leben lang Gefangene auf Ehrenwort. Was ist für ein Unterschied zwischen der Schildwache, die Euren und der sauvegarde, die meinen Schritten folgt?“

„Der Unterschied, welcher zwischen der Ausnahme und der Regel besteht,“ erwiderte der Gefangene.

Fräulein Claire hob drohend den Finger. „Gesprochen im Bewußtsein Eurer Ueberlegenheit als Herr der Schöpfung. Ihr habt heute wahrlich keinen galanten Tag, Marquis. Doch reden wir von Euren Angelegenheiten. Eure Sachen stehen ja gut.“

Der Marquis lachte bitter. „Man kann mit aller Mühe keinen Grund finden, mich zu erschließen.“

„Das hat der König nie im Sinne gehabt,“ entgegnete das junge Mädchen eifrig. „Aber ich weiß, die Untersuchung nimmt eine günstige Wendung für Euch.“

„Gleichviel, welche sie nimmt. Ehe der Frieden nicht geschlossen ist, öffnen sich die Thore dieser Festung nicht für mich!“

Ein Schatten der Wehmuth glitt wie eine schnell an der Sonne vorüberziehende Wolke über das rosige, heitere Gesicht des Fräuleins.

„Und Ihr sehnct Euch sehr danach, von uns fortzukommen?“ fragte sie in neckendem Tone, durch den doch ein leichtes Wehen klang.

„Ihr thut mir unrecht, Claire,“ sagte der Marquis weich.

„Nicht von Euch sehne ich mich fort, aber könnt Ihr es dem Manne verargen, wenn er danach dürstet, frei zu sein? Wenn es ihn treibt, nicht länger unthätig bleiben zu müssen?“

„Und wem möchtet Ihr dienen, Marquis du Fraigne?“ fragte Claire mit blitzenden Augen vor ihn hintretend und aus dem französischen Conversationstone in die deutsche Sprache übergehend.

„Den Fremden, den Franzosen?“

„Ich gehöre zu ihnen,“ sagte der Marquis trübe.

„Weil Ihr jetzt den französischen Namen führt?“ lächelte Claire.

„Das ist das einzige Französische, was Ihr an Euch habt — pardon,“ unterbrach sie sich, „ich vergaß Eure feinen Manieren. Sonst seid Ihr durch und durch ein Deutscher; ich kannte Euch ja, ehe man Euch zum Franzosen machte, und Ihr habt ganz das Zeug, ein Preuße zu werden.“

„Vielen Dank; das ist ja wohl die höchste Ehre, die Fräulein Claire Jemand erweisen kann?“

Gespräche wie das angeführte hatten zwischen den beiden jungen Leuten seit Wochen fast täglich statt, und die Nutzenwendungen, in welche sie gewöhnlich ausliefen, fanden im Herzen du Fraigne's einen fruchtbareren Boden, als ihm vor der Hand für gut erschien, seine schöne Mahnerin merken zu lassen.

Der Marquis war, als man ihn an jenem Octobertage gefangen von Jerszt nach Magdeburg geführt hatte, daselbst in einem Zustande der tiefsten Niedergeschlagenheit angekommen. Das seiner in der Festung wartende Schicksal war ihm verhältnißmäßig gleichgiltig; was ihn hauptsächlich beschäftigte, waren die Entdeckungen, die er in Bezug auf seine Herkunft gemacht hatte. Ausgeschlossen schien fünfzehn Jahre seines Lebens. Er stand wieder auf der Stelle, auf der er sich als elfjähriger Knabe befunden, als man ihn den Pflegeeltern abgefordert hatte; nur ärmer in seinen Hoffnungen, ärmer an Glauben und Vertrauen war er geworden.

Seit er damals von Jerszt fortgekommen und einem protestantischen Pfarrer in Genf zur Erziehung übergeben worden war, hatte er sich nicht mehr für ein Kind der Dürroth's gehalten, und bald genug hatte sich in ihm der Gedanke festgesetzt, er sei der Sohn der Fürstin von Anhalt-Jerszt. Als er dann später zur Vollendung seiner Erziehung nach Paris gesandt war, ein dortiger Notar, an den er gewiesen, ihm eröffnet hatte, er sei berechtigt, Titel und Wappen eines Marquis du Fraigne zu führen und er (der Notar) sei beauftragt, ihm ausreichende Mittel zu einem standesgemäßen Leben zur Verfügung zu stellen, hatte er dies für eine Bestätigung seiner Meinung über seine Herkunft von mütterlicher Seite genommen; seinen Vater glaubte er aber in den Reihen des französischen Adels suchen zu dürfen. Die ausgezeichnete Aufnahme, die er am Hofe zu Versailles gefunden, erhob die letztere Vermuthung zur Gewißheit. Er hielt sich für einen Franzosen und war stolz darauf.

(Fortsetzung folgt.)